

Jahresbericht 2017

Aus Verantwortung für die Zukunft

Gas . Wasser
Abwasser
Fernwärme
Strom
Telekommunikation



Rohrleitungsbauverband e.V.
verbinden. vernetzen. versorgen.

Kontakt

Ihr direkter Draht zum rbv

☎ +49 221 37668-20

@ info@rohrleitungsbauverband.de

🌐 www.rohrleitungsbauverband.de

- 4 Vorwort des Präsidenten
- 6 Vorwort der Geschäftsführung
- 8 Der Leitungsbau in Deutschland
- 12 Der Rohrleitungsbauverband e.V.
- 16 Bericht des Vorstands
- 20 Bericht der Geschäftsführung
- 24 Aus den Landesgruppen
- 34 Aus den Gremien
- 48 Aus dem Berufsförderungswerk
- 54 Aus der Öffentlichkeitsarbeit
- 62 Personalien
- 70 Mitgliederentwicklung

Über **100 Mitgliedsunternehmen**
mit 182 Personen waren auf der rbv-Jahrestagung
2017 vertreten

68 Jahre
vertritt der rbv die Interessen der
Leitungsbaubranche

500 zertifizierte Unternehmen
sind Mitglied im rbv

Fast **700 Personen**
aus rund 230 Unternehmen nahmen an
17 Landesgruppensitzungen teil

36 Jahre
bietet das Berufsförderungswerk des rbv
ein modernes Fort- und Weiterbildungs-
programm im Leitungsbau

200 Überprüfungen
wurden von 6 rbv-Auditoren durch-
geführt

130 ehrenamtlich Tätige
beteiligten sich an fast 100 Sitzungen von
10 internen und 51 externen Gremien

”

Unter der Geschäftsführung des rbv betreibt die Bundesfachabteilung Leitungsbau im HDB erfolgreich Lobbyarbeit für die Branche, um den Leistungen der Leitungsbauunternehmen für die Ver- und Entsorgungssicherheit die Aufmerksamkeit und Anerkennung in Politik und Öffentlichkeit zu verschaffen, die ihnen zustehen.

Dieter Babel
Hauptgeschäftsführer des
Hauptverbandes der Deutschen
Bauindustrie (HDB)



”

rbv und GSTT eint der hohe Anspruch an die Ausführungsqualität im Leitungsbau und in der Leitungsinstandhaltung. Zusammen verstehen wir uns als wichtiges Sprachrohr der Branche und setzen uns für die Wahrung der Interessen unserer Mitglieder ein.

Dr.-Ing. Klaus Beyer
Geschäftsführer der
German Society for Trenchless
Technology e. V. (GSTT)



”

rbv und DVGW verbindet eine jahrzehntelange, von Vertrauen geprägte Partnerschaft. Gemeinsam leisten wir einen wichtigen Förderbeitrag in den Bereichen Regelsetzung, Zertifizierung und Berufsbildung – auch unter europäischen Vorzeichen.

Prof. Dr. Gerald Linke
Vorstandsvorsitzender des
Deutschen Vereins des Gas- und
Wasserfaches (DVGW)



”

Ein wirklich umfassend wirkender Interessenverband wie der rbv zeichnet sich besonders dadurch aus, dass er stets an der Gewinnung qualifizierten Nachwuchses und einem hohen Ausbildungsstandard in der Branche mitarbeitet. Der rbv wird so zum ergänzenden Partner der Hochschulen und ihrer Institute.

Prof. Thomas Wegener
Vorstandsmitglied des Instituts für Rohrleitungsbau an der
Fachhochschule Oldenburg (IRO), Geschäftsführer der iro GmbH
Oldenburg und Vizepräsident der Jade Hochschule



Vorwort des Präsidenten

Jahr der Kontinuität und Zäsuren

2017 war für den Rohrleitungsbauverband e. V. geprägt durch Kontinuität ebenso wie durch gravierende Veränderungen. Auf nationaler und europäischer Ebene haben wir uns weiterhin mit Nachdruck für den Erhalt der hohen deutschen Qualitätsstandards im Leitungsbau starkgemacht und unsere Expertise in die Arbeit an den technischen Regelwerken eingebracht. Wenn es um die Vertretung der Interessen des Leitungsbaus geht, setzen wir auch künftig auf den Schulterschluss mit anderen Branchenverbänden und den kontinuierlichen Dialog mit Auftraggebern, Netzdienstleistern sowie Behörden und Politik.

Das wird durch die Entwicklung des Verbandes untermauert: Mit einer Satzungsänderung hat der Rohrleitungsbauverband den Weg für die Erweiterung seiner Mitgliederstruktur frei gemacht. Damit verbreitert der Rohrleitungsbauverband nicht nur seine Mitgliederbasis und baut sein Netzwerk aus, sondern bindet zusätzliches Know-how in die Verbandsarbeit ein. Darüber hinaus ist

der Verband eine umfassende Kooperation mit der German Society for Trenchless Technology e. V. (GSTT) eingegangen. Wir sind sicher, dass wir mit dem Verbändeverbund eine durchsetzungsfähige Organisation schaffen, mit der die Interessen der Mitgliedsunternehmen noch wirksamer und erfolgreicher gewahrt werden können.

Getragen wurden diese für die Zukunftsfähigkeit des Verbandes wichtigen Entscheidungen von der Überzeugung, dass angesichts der vielfältigen Herausforderungen eine Bündelung aller Kräfte und Einigkeit gefordert sind. Denn nur ein starker, auf breiter Basis aufgestellter Verband sowie eine geeinte Interessenvertretung, die Partikularinteressen zugunsten der Gesamtbranche Leitungsbau überwindet, werden in der Lage sein, die Branche wirksam zu vertreten.

Denn es besteht Handlungsbedarf: Nach wie vor leiden die Leitungsbauunternehmen unter dem Investitionsstau sowie unsteten, kaum kalkulierbaren Investitionen. Das macht eine verlässliche Unternehmensplanung für



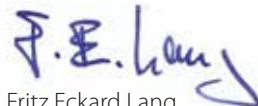
Auslastung und Ressourcen nahezu unmöglich. Faire und auskömmliche Aufträge sind aber eine unabdingbare Voraussetzung dafür, dass Leitungsbauunternehmen die Verantwortung für das wertvolle Allgemeingut der Ver- und Entsorgungsnetze weiterhin wahrnehmen können. Die Unternehmen sehen sich zudem mit einem zunehmenden Fachkräftemangel und nicht zuletzt infolge des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und der jüngsten Novelle der Gewerbeabfallverordnung mit weiteren Auflagen konfrontiert. Entlastung statt zusätzliche Belastung sollte eigentlich das Gebot der Stunde sein.

Immerhin tragen die Leitungsbauunternehmen im Rahmen ihrer Bauausführung zur Ver- und Entsorgungssicherheit für 80 Millionen Menschen in Deutschland bei. Rund 1,6 Millionen Kilometer Wasser-, Abwasser-, Gas- und Fernwärmeleitungen durchziehen das Land. Deren Instandhaltung und teilweise Erneuerung erfordern kontinuierliche und verstetigte Investitionen seitens der Netzbetreiber und ebenso ein hohes Maß an fachlichem Know-how auf Seiten der Leitungsbauunternehmen. Nur so können die Arbeiten am Allgemeingut unterirdische Infrastruktur nachhaltig und fachgerecht

ausgeführt werden. Damit kommen die im Rohrleitungsbauverband organisierten Unternehmen nicht nur ihrer Verantwortung nachfolgenden Generationen gegenüber nach, sondern sie leisten auch ihren Beitrag zur Werterhaltung eines der größten Anlagevermögen. Darüber hinaus schaffen sie zahlreiche Arbeitsplätze, bieten jungen Menschen eine Ausbildungschance und sind nicht zuletzt ein wichtiger Wirtschaftsfaktor hierzulande.

Vor diesem Hintergrund setzt sich der Rohrleitungsbauverband mit aller Kraft dafür ein, dass dem deutschen Leitungsbau die Unterstützung und Anerkennung zuteil werden, die ihm gebühren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre
Ihr



Fritz Eckard Lang
Präsident



Vorwort der Geschäftsführung

Starke Strukturen

Der Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv) hat seinen Ankündigungen Taten folgen lassen: Wir haben immer wieder betont, dass der Verband entschlossen ist, bestehende Kooperationen auszubauen und neue Allianzen zu schmieden. Mit dem Abschluss des Kooperationsvertrages mit der German Society for Trenchless Technology e. V. (GSTT) hat der Rohrleitungsbauverband einen wichtigen Schritt getan, dem mit der Unterzeichnung eines Geschäftsbesorgungsvertrages Ende 2017 ein weiterer entscheidender gefolgt ist. Durch den Verbändeverbund sollen der Knowhow-Transfer erleichtert, administrative Aufwände reduziert und Synergien gehoben werden. Unter dem Strich bedeutet dies eine noch effizientere Vertretung der Interessen der Mitglieder beider Verbände.

Bei ihrer Verbandstätigkeit bekennen sich die ehrenamtlichen Verbandsvertreter und hauptamtlich Beschäftigten des rbv zu einer rechtskonformen und ethisch einwandfreien Handlungsweise. Entsprechende Grund-

werte und Verhaltensregeln wurden Mitte des Berichtsjahres in Form von Compliance-Regeln festgehalten und diese im Verband eingeführt.

Auf Basis sicherer Compliance-Regeln, effizienter Strukturen und einer starken Mitgliedschaft strebt der Rohrleitungsbauverband weitere durchsetzungsstarke Allianzen an. Und gemeinsam mit der Bundesfachabteilung Leitungsbau (BFA LTB) im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. (HDB) wirkt unser Verband im Rahmen technopolitischer Lobbyarbeit darauf hin, die Investitionen in den Leitungsbau zu sichern und zu verstetigen sowie die Ausschreibungsmodalitäten zu verbessern.

Die branchenweite Zusammenarbeit ist insbesondere angesichts der fortschreitenden Europäisierung technischer Regelwerke und Normen von zentraler Bedeutung. Insbesondere im Fall des etablierten und bewährten Qualitätsnachweises GW 301 hat sich der Rohrleitungsbauverband entschieden für die



Überführung der wesentlichen Inhalte in die europäische Normung eingesetzt.

Auch 2017 wurden die Mitgliedsunternehmen des Rohrleitungsbauverbandes mit einem zunehmenden Fachkräftemangel konfrontiert. Grund genug für den rbv, einerseits selbst intensiv für den Leitungsbau zu werben und andererseits seine Mitgliedsunternehmen mit Rat und Tat bei der Nachwuchskräftegewinnung zu unterstützen. Dazu arbeitete der rbv/BFA-Ausschuss für Personalentwicklung eng mit den Berufsbildungszentren des HDB zusammen und entwickelte zukunftsweisende Lösungsmöglichkeiten für die Leitungsbaubranche.

Angesichts der demografischen Entwicklung und der Zahl der Absolventen ist kaum zu erwarten, dass die Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Fachkräfte zunehmen wird. Ein intelligentes Personalmarketing ist gefragt, um nicht nur Fachkräfte für das Unternehmen zu gewinnen, sondern auch bereits im Betrieb beschäftigte Mitarbeiter langfristig zu binden. Gleichzeitig gilt es, im Rahmen einer fundierten Personalplanung

in die eigene Aus- und Weiterbildung zu investieren, denn wo keine externen Kräfte rekrutiert werden können, müssen nach unserer Überzeugung eigene „herangebildet“ werden.

Das bereits Erreichte und die im Berichtsjahr entwickelten vielversprechenden Konzepte stimmen mich zuversichtlich, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben, um die Herausforderungen erfolgreich zu meistern – im Sinne unserer Mitgliedsunternehmen, aber auch zum Vorteil einer starken Leitungsbaubranche insgesamt.

Ihr

Dieter Hesselmann
Hauptgeschäftsführer





Der Leitungsbau in Deutschland

Fachkundig, verlässlich, qualitativ

Ohne die anerkannt hohe Qualität und das Know-how des Leitungsbaus würde es in Deutschland keine funktionierende unterirdische Infrastruktur geben. Deren Erhalt ist eine gewaltige Aufgabe: Ein dichtes Netz aus unterirdischen Ver- und Entsorgungsleitungen durchzieht Deutschland. Allein die Länge der öffentlichen Abwasserkanäle beträgt laut Statistischem Bundesamt 575.800 km (Stand 2013). Ihr Wiederbeschaffungswert liegt entsprechend den Berechnungen des Instituts für Unterirdische Infrastruktur (IKT) bei 631 Mrd. Euro, legt man den Mittelwert der Kosten für eine Erneuerung und für eine Neuerschließung aus einer Umfrage der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) aus dem Jahr 2015 zugrunde. Hinzu kommen laut „Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2015“ 530.000 km Wasserversorgungsleitungen (ohne Hausanschlussleitungen). Zudem beträgt die Länge der Fernwärmeleitungen laut einer Veröffentlichung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (bdeu) aus dem Jahre 2015 26.800 km und die Länge der Gasleitungen 532.000 km. Damit ist das Leitungsnetz allein dieser Medien in öffentlichem Grund knapp doppelt so lang wie sämtliche Straßen in Deutschland (Stand 2016) zusammengenommen. Werden für die Abschätzung des Wiederbeschaffungswertes des Gas- und Wasserleitungsnetzes die von Betreibern in Ansatz gebrachten Investitionen zur Netzerweiterung und -sanierung zu Grunde gelegt, lässt sich daraus ein Wert für Planung, Bau und Oberflächenwiederherstellung von 193 Mrd. Euro (Gas) und 383 Mrd. Euro (Wasser) ableiten. Nicht zu vergessen sind die Hausanschlüsse: Laut einer Umfrage der DWA liegt die Leitungslänge der Hausanschlüsse im Abwasserbereich bei rund 1 Mio. km. Im Wassernetz wird darüber hinaus von ca. 17 Mio. Hausanschlüssen ausgegangen. 29 Mio. Haushalte waren 2016 ans Gasnetz angeschlossen. Daraus ergeben

sich rd. 9 Mio. Hausanschlüsse im Bereich des Gasnetzes. Insofern kann die Länge der Hausanschlüsse sämtlicher Gewerke mit 2,5– 3 Mio. km veranschlagt werden. Die Zahlen machen insgesamt deutlich, mit welcher beträchtlichem Anlagevermögen wir es zu tun haben.

Neue Potenziale

Mit dem Ausbau des Breitbandnetzes hat sich zudem ein neuer Markt mit erheblichem Entwicklungspotenzial für die Unternehmen des Leitungsbaus erschlossen. Die Mitglieder der vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) ins Leben gerufenen „Netzallianz Digitales Deutschland“ haben 2015 und 2016 jeweils rd. 8 Mrd. Euro in den Breitbandausbau investiert. Darüber hinaus hat das Bundesprogramm für den Breitbandausbau bislang 4 Mrd. Euro an Fördermitteln bereitgestellt. Nach den bisherigen Erfahrungen mit dem Bundesförderprogramm werden dadurch jährlich Investitionen von annähernd 10 Mrd. Euro in Gebieten initiiert, in denen der Ausbau wegen fehlender Wirtschaftlichkeit absehbar

» **575.800 km**

Abwasserkanäle in Deutschland



Der Ausbau des Breitbandnetzes birgt erhebliches Entwicklungspotenzial.





Die Leitungsbauunternehmen verfügen über das nötige Know-how, um die Trassen für erdverlegte Hochspannungskabel zu realisieren.

nicht erfolgen könnte. Von der Investitionssumme entfällt überschlägig rund ein Drittel auf den Leitungsbau. Zusätzliche Dynamik beim Ausbau von Glasfaserkabeln ist durch das 2016 verabschiedete „Gesetz zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze“ (DigiNetz-Gesetz) entstanden. Das Gesetz soll sicherstellen, dass moderne Glasfaserleitungen bei der Erschließung von Neubaugebieten immer mitverlegt werden. Das DiGiNetz-Gesetz schafft die Voraussetzungen, dass die im Leitungsbau zur Verfügung stehenden Synergiechancen beim Breitbandausbau deutlich besser ausgeschöpft werden können als bisher.

Zusätzliches Potenzial für die Unternehmen des Leitungsbaus birgt der vom Bundesrat Ende 2015 beschlossene Vorrang der Erdkabelverlegung beim Ausbau des deutschen Stromnetzes. Allein für Vorhaben des Bundesbedarfsplangesetzes (BBPlG), die den Bau von Erdkabeln für die Hochspannungsgleichstrom-Übertragung (HGÜ) betreffen, nennt die Bundesnetzagentur aktuell eine rechnerische Gesamtlänge von ca. 2.100 km. Hinzu kommen weitere Vorhaben für Erdkabel-Pilotprojekte zur Erprobung von Höchstspannungsleitungen mit Wechselstrom in einer rechnerischen Gesamtlänge von ca. 490 km. Nach derzeitigem Stand wird der exakte Trassenverlauf der beiden größten „Stromautobahnen“ SuedLink und SuedOstLink erst 2020/21 feststehen. Dennoch wird am Ziel festgehalten, dass

diese ab 2025 am Netz sind. Auch wenn die Gesamtlänge der Leitungen in Deutschland stark von den tatsächlichen Trassenverläufen abhängt, wird die Realisierung der Stromtrassen eine der großen Herausforderungen im nächsten Jahrzehnt darstellen. Hier verfügen die Leitungsbauunternehmen über das nötige Know-how und die Leistungsfähigkeit, um die Trassen für erdverlegte Höchstspannungskabel zu realisieren. Nicht zu vergessen ist in diesem Zusammenhang der notwendige Ausbau der Verteilnetze.

Gute Beschäftigungsperspektiven

Die Unternehmen der Leitungsbaubranche sind ein wichtiger Arbeitgeber. Allein die rund 2.400 Betriebe im Bauhauptgewerbe des Leitungstiefbaus und verwandter Wirtschaftszweige beschäftigen ca. 60.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stand 2016). Hinzu kommen Betriebe, die Leitungsbau in verwandten Branchen wie Elektro oder Maschinenbau ausführen. 2016 bildeten Unternehmen im Leitungsbau über 1.000 Personen zum Tiefbaufacharbeiter, Kanalbauer oder Rohrleitungsbauer aus. Damit stellen sie sich ihrer Verantwortung, jungen Menschen eine gute berufliche Perspektive zu bieten. Attraktive Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen eröffnen den Beschäftigten zudem die Möglichkeit, verantwortungsvolle und gut bezahlte Positionen in den Unternehmen einzunehmen. Der Leitungsbau bietet abwechslungsreiche Tätigkeiten, und die Beschäftigungsperspektiven sind günstig. So wird beispielsweise nach hochqualifiziertem technischem Personal wie Facharbeitern, Meistern und Technikern gesucht. Entsprechend hoch ist die Bereitschaft der Unternehmen, in die Qualifizierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu investieren.

Volkswirtschaftliche Bedeutung

Ebenso ist der Leitungsbau von volkswirtschaftlicher Bedeutung für unser Land.

„Ohne den Leitungsbau gibt es keine funktionierende Infrastruktur.“

Immerhin erwirtschaftet der deutsche Leitungsbau im Bauhauptgewerbe laut Statistischem Bundesamt einen jährlichen Umsatz von rund 7,3 Mrd. Euro (Stand 2015). Nach Schätzungen des rbv auf Basis von Zahlen des bdew und eigenen Erfahrungswerten liegt der gesamte Nettoumsatz in den verschiedenen Sparten des Leitungsbaus mit über 13 Mrd. Euro deutlich höher.

Auf diese Weise hat der Leitungsbau seinen Beitrag dazu geleistet, dass die Bezeichnung „made in Germany“ international als das Zeichen für Qualität gilt, wie eine Studie Anfang 2017 gezeigt hat. Vor allem in den Kategorien „Qualität“ und „Sicherheitsstandards“ kann Deutschlands Wirtschaft in den Augen der 43.000 Verbraucher in 52 Ländern punkten, die für die Studie des Statistikportals Statista

und des Marktforschungsunternehmens Dalia Research befragt wurden.


Als vorbildlich gilt das Regelwerk, das den Arbeiten im Leitungsbau in Deutschland zugrunde liegt. Die technischen Regeln und DIN-Normen sind Basis für hohe Technik-, Sicherheits- und Qualitätsstandards und bieten sowohl den Auftraggebern als auch den bauausführenden Unternehmen Handlungs- und Rechtssicherheit.

So trägt der deutsche Leitungsbau mit der fachkundigen Arbeit seiner Beschäftigten auf Basis eines hohen Qualitätsanspruchs und verlässlicher Regelwerke wesentlich zum Erhalt des Allgemeingutes unterirdische Infrastruktur bei.



Die technischen Regeln und DIN-Normen sind Basis für hohe Technik-, Sicherheits- und Qualitätsstandards.



A large-scale construction site for a pipeline. In the foreground, several large, blue-painted pipes are laid out on the ground. In the background, a yellow crane is visible, along with a trench where a pipe is being installed. The sky is blue with scattered white clouds. The overall scene is one of active industrial construction.

rbv-Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung besteht aus allen Mitgliedern des Rohrleitungsbauverbandes. Ihr obliegen u. a. die Wahl bzw. Bestätigung des Präsidenten und der beiden Vizepräsidenten, Beschlussfassungen über Satzungsänderungen, weitere Zertifikate oder Gütezeichen, die zum Erwerb der ordentlichen Mitgliedschaft berechtigen, sowie Wirtschaftspläne.

rbv-Vorstand

Im Vorstand werden alle wichtigen Angelegenheiten des Verbandes beraten. Er setzt sich zusammen aus:

- dem Präsidenten
- den beiden Vizepräsidenten
- den Vorsitzenden der Landesgruppen
- dem Vorsitzenden des Technischen Lenkungskreises
- dem Vorsitzenden des Ausschusses für Personalentwicklung

rbv-Geschäftsführung

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte des rbv gibt es eine Geschäftsstelle am Sitz des Verbandes in Köln unter Leitung eines Hauptgeschäftsführers.

rbv-Landesgruppen

Die ordentlichen Mitglieder des Verbandes sind in 10 regionalen Landesgruppen zusammengefasst. In den mehrmals jährlich stattfindenden Landesgruppensitzungen werden die Wünsche und Bedürfnisse der Mitgliedsunternehmen diskutiert.

Technischer Lenkungskreis

Die technisch-wissenschaftlichen Belange der Mitglieder werden durch einen Technischen Lenkungskreis wahrgenommen. Der Technische Lenkungskreis setzt einen oder mehrere Technische Ausschüsse zur Bearbeitung der technischen Fragen ein. Die Technischen Ausschüsse repräsentieren die unterschiedlichen Sparten des Leitungsbaus.

Ausschuss für Personalentwicklung

Die Belange der Fort- und Weiterbildung für Mitarbeiter der Mitgliedsfirmen werden durch einen Ausschuss für Personalentwicklung wahrgenommen.

Der Rohrleitungsbauverband e. V.

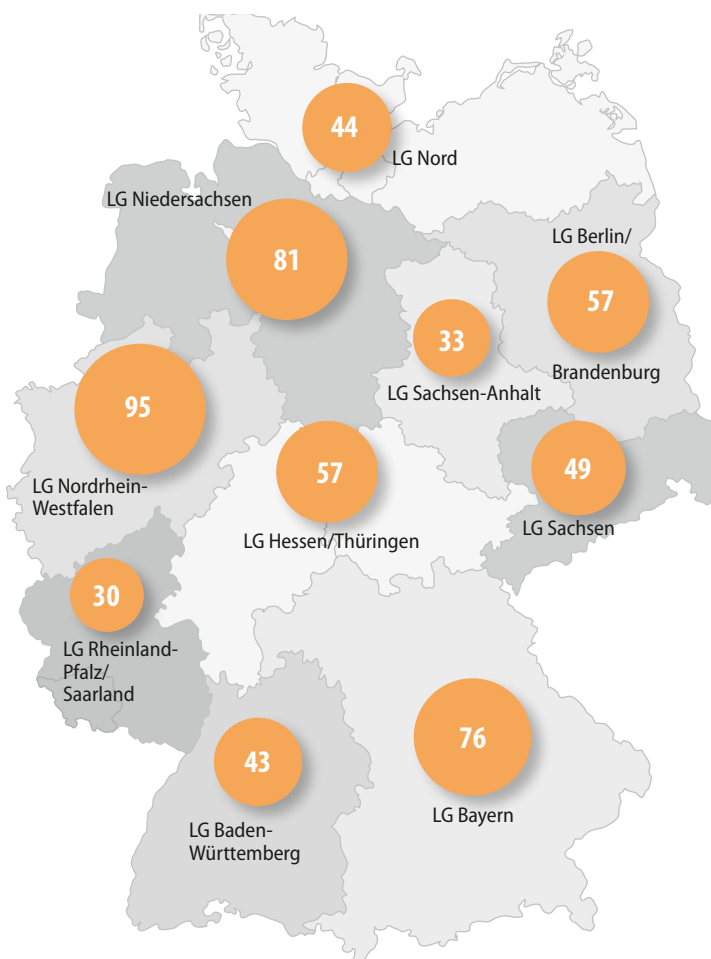
Sieben Jahrzehnte im Dienst der Qualität im Leitungsbau

Der Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv) hat den Zweck, Technik und Wissenschaft im Leitungsbau und bei Netzdienstleistungen in der Ver- und Entsorgungswirtschaft zu fördern. Seit seiner Gründung am 21. Juni 1950 vertritt der rbv die Interessen seiner Mitglieder – der Unternehmen in der Leitungsbaubranche. Weitere wesentliche Aufgaben des Verbandes sind die Mitarbeit an den einschlägigen technischen Regelwerken, die Vertretung der technischen Belange gegenüber Behörden und anderen Institutionen, die Qualifizierung der Mitglieder durch Weiterbildungsmaßnahmen ihrer Mitarbeiter und nicht zuletzt die Öffentlichkeitsarbeit im Sinne seiner Mitglieder. Darüber hinaus unterstützt der Verband die regelsetzenden Organisationen im Leitungsbau bei der Überprüfung und Zertifizierung von Leitungsbauunternehmen.

Branchenweite Zusammenarbeit

Vor diesem Hintergrund arbeitet der rbv, der seinen Sitz in Köln hat, eng mit verschiedensten Branchenverbänden und Organisationen zusammen, so zum Beispiel mit dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) und der Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach (figawa). Kooperationen bestehen außerdem mit der German Society for Trenchless Technology (GSTT), dem Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK (AGFW), der Gütegemeinschaft Leitungstiefbau (GLT), dem Rohrleitungssanierungsverband (RSV), dem Verband Güteschutz Horizontalbohrungen (DCA) sowie der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA). Darüber hinaus obliegt dem rbv die Geschäftsführung der Bundesfachabteilung Leitungsbau (BFA LTB) im Hauptverband der Bauindustrie (HDB). Ziel ist die Verbesserung der Zusammenarbeit bei der Erarbeitung gesetzlicher Regelwerke und der Vertretung technischer Belange gegenüber Auftraggebern, Netzdienstleistern und Behörden

Qualität ist nur mit qualifizierten Unternehmen und auf Basis von anerkannten Regeln der Technik und Normen zu erreichen.



Verteilung der ordentlichen Mitgliedsunternehmen auf die Landesgruppen.



Gas, Wasser



Abwasser



Fernwärme



Strom



Telekommunikation

sowie die Planung und Umsetzung von gezielten Aktivitäten in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, technische Kommunikation und Weiterbildung.

Qualifizierte Mitgliedsunternehmen

Getragen wird die Verbandsarbeit von der Überzeugung, dass nur eine fundierte Planung sowie eine qualifizierte Bauausführung unter Einsatz modernster Verfahren und Produkte sicherstellen, dass Gas-, Wasser- und Abwasserleitungen sowie Leitungsnetze für Fernwärme, Strom oder Telekommunikation dauerhaft betriebs- und funktionssicher hergestellt werden. Die meist mittelständisch geprägten ordentlichen Mitgliedsunternehmen des Rohrleitungsbauverbandes dokumentieren ihre Fachkunde unter anderem durch die Zertifizierungen, die der Rohrleitungsbauverband als Voraussetzung für eine Mitgliedschaft zulässt. Hierzu zählen neben der Zertifizierung nach GW 301 das Zertifikat GW 302 oder FW 601 sowie die Gütezeichen RAL-GZ 961 oder RAL-GZ 962.

Ordentliche Mitglieder des Verbandes sind Leitungsbau- und Netzdienstleistungsunternehmen; daneben gibt es außerordentliche und fördernde Mitglieder sowie Ehrenmitglieder. In Folge einer Satzungsänderung im Jahr 2017 können auch Herstellerunternehmen und Ingenieurbüros außerordentliche Mitglieder des Rohrleitungsbauverbandes werden.

Gremien bündeln Fachkompetenz

Die Arbeit der technischen Gremien sowie des Ausschusses für Personalentwicklung des rbv ist eine wesentliche Basis der Verbandsarbeit. So nehmen die technischen Gremien die technischen Belange der Mitglieder wahr und verstehen sich als technisch-wissenschaftliche Weichensteller im Dienst der im Leitungsbau tätigen Unternehmen. Die Arbeit des Ausschusses für Personalentwicklung ist die Grundlage für die Mitarbeiterqualifikation in den Leitungsbauunternehmen über die Bildungsgesellschaften des rbv.

Moderne Fort- und Weiterbildungsangebote

Zur Qualifikation seiner Mitgliedsunternehmen tragen die bundesweit im Leitungsbau tätigen Bildungsgesellschaften des rbv bei; dies sind die Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes GmbH (brbv) und die rbv GmbH. Auf Grundlage von Werten und Wissen eines großen und gewachsenen Kompetenznetzwerkes kann der rbv hochqualifizierte, branchengerechte Dienstleistungen anbieten. Hauptaufgaben der beiden Bildungsgesellschaften sind Angebot und Durchführung eines umfassenden und modernen Fort- und Weiterbildungsprogramms im Leitungsbau sowie die regelmäßige Neuausrichtung und Anpassung der Bildungsangebote an die aktuellen und zukünftigen Erfordernisse der Branche. Ziel ist der Erhalt bzw. die Verbesserung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit und damit der nachhaltige Erfolg der Mitgliedsunternehmen des rbv.

Effiziente Öffentlichkeitsarbeit

Eine gute Verbandsarbeit wirkt nach innen, ist es aber auch wert, nach außen getragen zu werden. Hierzu betreibt der Rohrleitungsbauverband eine effiziente Öffentlichkeitsarbeit, die sich zeitgemäßer Kommunikationsinstrumente bedient sowie elektronische und gedruckte Kanäle gleichermaßen nutzt. Gerade in einer sich dynamisch entwickelnden Branche ist es wichtig, kontinuierlich zu informieren, selbst gut informiert zu sein und seinen Mitgliedern nach Möglichkeit einen Wissensvorsprung zu verschaffen. Dieser Aufgabe stellt sich die Öffentlichkeitsarbeit des Rohrleitungsbauverbandes.

Insgesamt vertritt der rbv rd. 590 Mitgliedsunternehmen inkl. Niederlassungen.

”

Wichtig ist der Erhalt der hohen Qualitätsanforderungen im Leitungsbau auch auf europäischer Ebene, denn durch Qualität können wir uns als Mitgliedsunternehmen von anderen unterscheiden. Hier leistet der rbv im Rahmen der Erarbeitung und Verbreitung der Regelwerke hervorragende Arbeit.

Stefan Gerhardus,
Gebr. Becher Rohrleitungsbau GmbH,
Mudersbach



”

Nur durch eine starke Interessenvertretung und Lobbyarbeit können wir uns in der Branche und auch auf techno-politischer Ebene ausreichend Gehör verschaffen. Beim rbv fühle ich mich dahingehend gut aufgehoben.

Lutz Kretschmann,
RSC Rohrbau und Sanierungs GmbH,
Cottbus



”

Die ständige Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist für uns sehr wichtig. Hier greifen wir regelmäßig auf die Bildungsangebote des rbv zurück. Ein Herzstück des Verbandes ist sicherlich auch die Arbeit in den Gremien. Ich hoffe, dass das Engagement der Mitglieder nicht nachlässt, denn die Herausforderungen werden nicht weniger.

Willi Thomsen,
Thomsen GmbH Tiefbauunternehmen,
Osterrönfeld



”

Der rbv filtert für uns wichtige Informationen, verschafft Orientierung in der Fülle der Gesetzgebung und hält uns auf dem Laufenden, was sich in der Branche tut. Das ist ein hervorragender Service, den wir intensiv nutzen.

Christian Wild,
Max Wild GmbH,
Berkheim



Bericht des Vorstands

Partnerschaftlich nach innen,
effektiv nach außen



Ausbau von Kooperationen, die Stärkung der Mitgliedschaft und eine effiziente Verbandsarbeit auf Basis von gemeinschaftlich getragenen Werten

Eine wirksame Vertretung der Interessen seiner Mitglieder setzt einen bestmöglich aufgestellten Verband voraus. Daher hat der Vorstand im Berichtsjahr kontinuierlich daran gearbeitet, den Rohrleitungsbauverband e. V. sowohl intern als auch in seiner Wirkung nach außen maßgeblich zu stärken. Eine Richtschnur ist der von dem 2013 konstituierten Arbeitskreis Strategie erarbeitete und auf Vorstandsebene abgestimmte 10-Jahres-Plan, an dem sich die Maßnahmen messen lassen müssen. Und die Fortschritte können sich sehen lassen. Der Ausbau von Kooperationen, die Stärkung der Mitgliedschaft und eine effiziente Verbandsarbeit auf Basis von gemeinschaftlich getragenen Werten sind Belege dafür.

Netzwerk ausgebaut

Um auf nationaler und europäischer Ebene die Belange des Leitungsbaus mit noch mehr Gewicht vertreten zu können, strebt der Rohrleitungsbauverband durchsetzungsstarke Allianzen mit anderen Branchenverbänden an. Der Vorstand ist überzeugt, dass mehr bewegt werden kann, wenn der Leitungsbau geeint auftritt und mit einer Stimme spricht. Die Bestrebungen des Vorstandes mündeten 2017 im Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der German Society for Trenchless Technology e. V. (GSTT).

Mit dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) wurde bereits Ende 2016 ein Kooperationsvertrag unterzeichnet. Auf Basis klarer Regelungen zur Zusammenarbeit in Gremien und Ausschüssen wurde damit 2017 der fachliche Austausch weiter ausgebaut. Die rbv-Mitglieder sind gleichzeitig Mitglieder im DVGW, und der rbv-Präsident arbeitet im DVGW-Präsidium mit. Im Gegenzug gehört der DVGW über seinen Vorstand dem Erweiterten Vorstand des rbv an.

Darüber hinaus hat der rbv im Berichtsjahr mit dem Rohrleitungssanierungsverband e. V. (RSV), dem Verband Güteschutz Horizontal-

bohrungen (DCA) und der Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V. (GLT) wiederholt das Gespräch gesucht, um die Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit zu erörtern.

Satzungsänderung verabschiedet

Der Rohrleitungsbauverband ist der Überzeugung, dass er für einen Zuwachs an Fach-Knowhow, für die Erweiterung seiner ausgedehnten Netzwerke und für die Verbreiterung der personellen Basis auch die Unterstützung anderer Gewerke braucht. Vor diesem Hintergrund war die im Mai 2017 nach ausgiebig geführten Diskussionen mit den Mitgliedern von der Mitgliederversammlung nahezu einstimmig verabschiedete Satzungsänderung einer der wohl gravierendsten Meilensteine in der Verbandsgeschichte. Zuvor hatte der rbv-Präsident sich zusammen mit den Vorsitzenden der Landesgruppen intensiv auf den Landesgruppensitzungen für die Satzungsänderung eingesetzt und deutlich gemacht, dass es dabei um die Zukunftsfähigkeit des Verbandes geht.

Mit der Satzungsänderung hat der rbv den Weg für die Erweiterung seiner Mitgliederstruktur gemäß seinem 10-Jahres-Plan frei gemacht. Seitdem können Herstellerunternehmen und Ingenieurbüros außerordentliche Verbandsmitglieder werden. Auch hier ist das Ziel, Fachwissen zu bündeln und die Brancheninteressen national wie international noch effektiver zu vertreten. Denn die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass Qualitätsstandards immer mehr in Europa gemacht werden. Hierbei besteht die Gefahr, dass wertvolles Knowhow und deutsches Qualitätsbewusstsein auf der Strecke bleiben, wenn nicht aktiv an der Ausgestaltung der Qualitätsstandards mitgearbeitet wird. Mit qualifizierter Unterstützung alter und neuer Mitglieder will der rbv ein internationales Netzwerk schaffen und Regelwerke erarbeiten, die die Handschrift des Leitungsbaus tragen und europäischen Anforderungen standhalten.



Sitzung in Lissabon

Termine

Im Geschäftsjahr 2017 trat der Vorstand des Rohrleitungsbauverbandes zu vier Sitzungen zusammen:

16.03.2017 | in Köln

27.06.2017 | in Stuttgart

19.09.2017 | in Frankfurt am Main

20.11.2017 | in Lissabon (Erweiterter Vorstand)

Grundlage für qualifiziertes Arbeiten

Grundlage der fachgerechten und qualitativ hochwertigen Arbeit im Leitungsbau sind die einschlägigen technischen Regeln. Die Mitarbeit des rbv an den Regelwerken und die Vertretung der technischen Belange gegenüber Behörden und Institutionen stellten daher auch 2017 einen Arbeitsschwerpunkt des Verbandes dar, der sich unter anderem intensiv mit der geplanten Europäisierung der GW 301 zur Überführung der wesentlichen Inhalte in das europäische Umfeld beschäftigte. Auf diese Weise rückt der rbv seinem im 10-Jahres-Plan formulierten Ziel näher, im Konsens mit seinen wichtigsten Partnern und den Versorgern die Inhalte der GW 301 und damit die im deutschen Leitungsbau existierenden hohen Qualitätsanforderungen auch in der europäischen Normung zu erhalten.

Stärkung des Hauptamtes

Nicht zuletzt die zunehmende „Europäisierung des Leitungsbaus“ hat zusätzliche Aufgaben für den Rohrleitungsbauverband mit sich gebracht. Bei deren Erledigung kann sich der Verband gleichermaßen auf die Sachkunde und das Engagement seiner hauptamtlich Beschäftigten wie seiner ehrenamtlich arbeitenden Verbandsvertreter verlassen.

Mit der Einstellung von Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann hat der rbv sein Hauptamt gestärkt und gleichzeitig seine Expertise ausgebaut. Der neue rbv-Referent bringt insbesondere seine fundierten und langjährigen Kenntnisse der nationalen und internationalen Regelwerke und Normen in den Verband ein, der auf diese Weise in der Lage ist, sein Beratungs- und Dienstleistungsangebot für die Mitglieder zu erweitern.

Ehrenamtliches Engagement ist die Basis guter Verbandsarbeit.

Die hohen deutschen Qualitätsanforderungen müssen in der europäischen Normung erhalten bleiben.

Erfolgreiche Personalentwicklung

Starkes Engagement an vielen Fronten braucht nach Überzeugung des Vorstandes viele unterstützende Hände – insbesondere auch mit Blick auf die zahlreichen Bereiche der Verbandsarbeit, deren Basis im Wesentlichen auf ehrenamtlicher Tätigkeit beruht. Eine kontinuierliche, aktive Personalentwicklung für das Ehrenamt soll deshalb sicherstellen, dass langfristig alle Ämter und Funktionen mit geeigneten Persönlichkeiten besetzt werden können. Der 10-Jahres-Plan des rbv sieht daher vor, aktive Personalentwicklung zur Gewinnung von Mitarbeitern aus Mitgliedsunternehmen für eine ehrenamtliche Tätigkeit zu betreiben. So konnte der Verband bereits Ende 2015 junge Führungskräfte der Mitgliedsunternehmen, die für eine ehrenamtliche Tätigkeit infrage kommen, für die Gründung des Arbeitskreises Junge Führungskräfte begeistern. Rund zwei Jahre später fällt die Zwischenbilanz durchweg positiv aus: Mitglieder des Arbeitskreises Junge Führungskräfte konnten zusätzlich für die Mitarbeit in den technischen Gremien des rbv gewonnen werden und nehmen somit auch die Verantwortung für die Entwicklung des Leitungsbaus in die eigenen Hände.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten im Bericht der Geschäftsführung, welchen weiteren Aufgaben sich der Rohrleitungsbauverband im Berichtsjahr gestellt hat und welche Herausforderungen er erfolgreich gemeistert hat.



Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang, Präsident



Dipl.-Ing. Andreas Burger, Vizepräsident



Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher, Vizepräsident

Bericht der Geschäftsführung

Zwischen gestiegenen Anforderungen
und Effizienzsteigerung



Investitionen sichern, Fachkräfte gewinnen, Bürokratie abbauen, Arbeitssicherheit verbessern

Verbandsarbeit sieht sich heute mit ständig wechselnden Herausforderungen bei gleichzeitig gestiegenen Anforderungen an ihre Effizienz sowie mit einem zunehmenden Informationsbedürfnis seitens der Mitglieder und der Öffentlichkeit konfrontiert. Hierauf hat der Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv) sich frühzeitig eingestellt und sowohl intern neu ausgerichtet als auch extern der Unterstützung durch partnerschaftlich verbundene Branchenverbände versichert. Als moderne Interessenvertretung des Leitungsbaus wirkt der rbv bei der Normung, Regelwerkserstellung und allgemeinen technischen Schriften mit – auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene und immer mit dem Ziel, die hohen deutschen Qualitätsstandards im Leitungsbau zu erhalten. Bürokratie abbauen, Investitionen sichern, Ausschreibungsmodalitäten vereinfachen, Fachkräfte gewinnen, Umweltauflagen bewältigen und Arbeitssicherheit verbessern, das sind die zentralen Anliegen, die die Geschäftstätigkeit des rbv im Berichtsjahr bestimmt haben.

Satzungsänderung

Nach dem nahezu einstimmigen Votum für die Satzungsänderung, mit der der rbv die außerordentliche Verbandsmitgliedschaft für Herstellerunternehmen und Ingenieurbüros geöffnet hat, wurde eine entsprechende Gebührenordnung für außerordentliche Mitglieder im rbv erarbeitet und vom Vorstand beschlossen. Der rbv heißt weitere Experten für die qualifizierte Gremienarbeit willkommen.

Compliance

Das Erscheinungsbild und Ansehen des Rohrleitungsbauverbandes in der Öffentlichkeit werden entscheidend von den ehrenamtlich arbeitenden Verbandsvertretern und hauptamtlich Beschäftigten geprägt. Deren Miteinander ist gekennzeichnet durch gegenseitige Wertschätzung, partnerschaftlichen Umgang und ein positives Arbeitsklima. Mit der Einführung von Compliance-Regeln Mitte 2017 hat der rbv seine Stellung als integrierter und zuverlässiger Partner un-

terstrichen und noch einmal deutlich gemacht, welche Bedeutung er einer modernen Compliance-Kultur im Verband beimisst.

Zusammenarbeit mit dem DVGW

Die jahrelange, traditionell enge Zusammenarbeit des rbv mit dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) wurde durch den Ende November 2016 in Bonn unterzeichneten Kooperationsvertrag bekräftigt. Über die gegenseitige Mitarbeit in den Führungsgremien beider Verbände und die direkte Mitgliedschaft der Leitungsbauunternehmen über den rbv im DVGW hinausgehend wurde die Satzung des DVGW auf deren Mitgliederversammlung am 14. September 2017 entsprechend angepasst. Die Vertreter des rbv kamen 2017 in verschiedenen Landesgruppen wiederholt mit Vertretern des DVGW und von Versorgungsunternehmen der Regionen zu „Runden Tischen Leitungsbau“ zusammen, um über Themen wie die nach wie vor verbesserungswürdige Investitionssituation, die Präqualifikation und die Nachwuchsförderung im Leitungsbau zu beraten. Wie erfolgreich Verbände zusammen um Fachkräfte und Nachwuchs werben können, zeigen die gemeinsam von rbv und DVGW initiierten Veranstaltungen im Rahmen von Messeauftritten, zum Beispiel die Wettbewerbe für Auszubildende aus der Leitungsbaubranche, die Leitungsbau Challenge Berlin im Rahmen der WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2017 oder die bereits zum vierten Mal gemeinsam durchgeführten Deutschen Meisterschaften der Gas- und Wasserversorgungstechnik im Rahmen der Gasfachlichen und Wasserfachlichen Aussprachetagung (gat/wat). Ein weiterer Berührungspunkt in der Zusammenarbeit zwischen DVGW und rbv ist die Stärkung der Rolle des Gases im Energiemix der Zukunft. Mit seiner Unterstützung der DVGW-Kampagne Energieimpuls hat der rbv nach der Beteiligung an der gemeinsamen Verbändeerklärung der Gas-, Heizungs- und Bauwirtschaft auf der gat/wat 2016 Ende 2017 erneut Position bezogen.

Zusammenarbeit mit der GSTT

Nach intensiven Verhandlungen mit der German Society for Trenchless Technology e. V. (GSTT) wurde am 28. März 2017 im Rahmen der WASSER BERLIN INTERNATIONAL zunächst ein Memorandum of Understanding unterzeichnet, welches die Absicht unterstreicht, die zukünftige Zusammenarbeit der beiden Verbände in Form eines Kooperationsvertrages zu regeln. Dieser Kooperationsvertrag wurde dann auf der rbv-Jahrestagung am 5. Mai 2017 in Leipzig besiegelt. Er sieht die Einrichtung eines gemeinsamen Gremiums „Verbändekreis Leitungssysteme“ vor, das aus Mitgliedern der einzelnen Verbandsvorstände besteht und die Politik sowie Leitlinien für die Mitwirkung bei Normung, Regelwerkserstellung und allgemeinen technischen Schriften bestimmt. Die Vorgaben des Verbändekreises erstrecken sich zudem auf die Mitwirkung bei deutschen und europäischen gesetzlichen Vorhaben. Der Vertrag bestimmt auch die Leitlinien für die Vertretung technischer Belange gegenüber Auftraggebern, Netzdienstleistern, Behörden und Non-Profit-Organisationen. Der von einer Geschäftsführung unterstützte Verbändekreis entscheidet des Weiteren über die Leitlinien für die Öffentlichkeitsarbeit und technische Kommunikation, die Mitwirkung bei Messen und Kongressen sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung. In einem nächsten Schritt haben GSTT und rbv am 13. Dezember 2017 in Berlin einen Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen, der unter anderem dabei helfen soll, weitere Synergien zu generieren und die gemeinsame

Organisation noch effizienter zu machen. Der rbv wird die Geschäftsstelle der GSTT vollumfänglich führen, sobald GSTT-Geschäftsführer Dr.-Ing. Klaus Beyer aus seinem Amt scheidet.

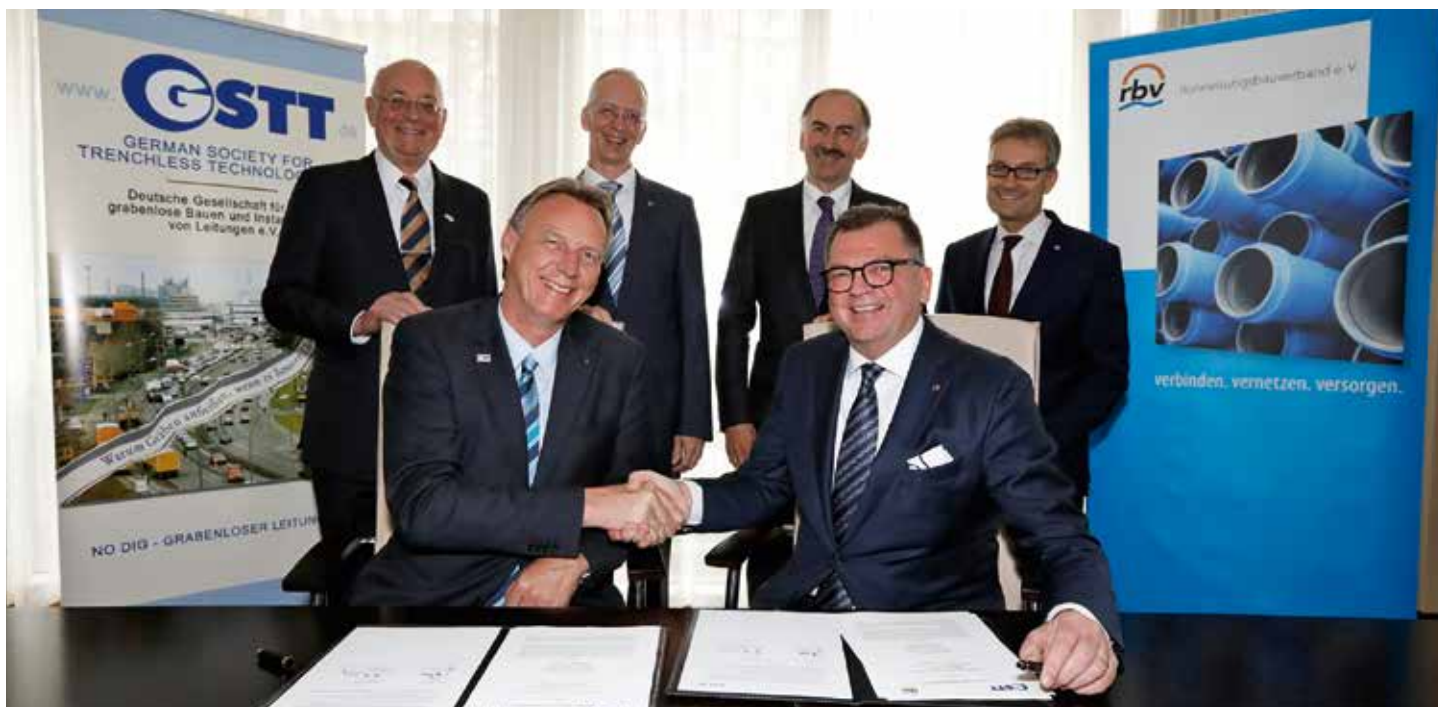
Zusammenarbeit mit anderen Verbänden

Die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden wird beim rbv großgeschrieben. Konzepte für die Herangehensweise an gemeinsame Themen wurden unter anderem mit dem Rohrleitungssanierungsverband e. V. (RSV) und der Gütegemeinschaft Leitungstiefbau (GLT) erörtert. Kooperationen existieren beispielsweise in den Bereichen Technik, Berufsbildung oder Öffentlichkeitsarbeit auch mit dem Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V. (AGFW), dem Verband Güteschutz Horizontalbohrungen e. V. (DCA) und der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA).

Bundesfachabteilung Leitungsbau im HDB

Im Rahmen des Berliner Abkommens wurde dem rbv 2009 vom Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. (HDB) die Geschäftsführung der Bundesfachabteilung Leitungsbau (BFA LTB) übertragen.

Prof. Dipl.-Ing. Jens Hölterhoff (l. u.) und Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang (r. u.) unterzeichneten im Beisein von Dr.-Ing. Klaus Beyer, Geschäftsführer der GSTT, Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dieter Hesselmann, Hauptgeschäftsführer des rbv, sowie den beiden rbv-Vizepräsidenten Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher und Dipl.-Ing. Andreas Burger (v. l. n. r.) den Kooperationsvertrag zwischen GSTT und rbv.



Für die Belange und Forderungen der Mitgliedsunternehmen starkgemacht

Die BFA LTB hat sich als bundesweite politische Spartenvertretung im zurückliegenden Jahr für die Belange und Forderungen der deutschen Leitungsbauer starkgemacht. Gegenüber der Öffentlichkeit und im Dialog mit Auftraggebern, Interessenverbänden und Politik setzte sich die BFA LTB gemeinsam mit dem rbv für eine Absicherung und Verstetigung von Investitionen, die Praktikabilität im Umgang mit steigenden Umweltauflagen sowie den Abbau von bürokratischen Hemmnissen ein. Ebenso engagierte sich die BFA LTB für den Erhalt der hierzulande hohen Qualitätsanforderungen in einem zusammenwachsenden Europa und die Aus- und Weiterbildung zur Sicherung von Fachkräften für den Leitungsbau.

Im Mai 2017 fand ein Treffen mit dem Präsidenten des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e. V. (HDB), Dipl.-Ing. Peter Hübner, statt. Themen waren u. a. der Ausbau der Kooperation zwischen rbv und HDB, die Prüfung der Einrichtung eines Leitungsgremiums (Board) mit Vertretern der Regionen und der Hauptgeschäftsführung, Auftraggebergespräche und Gesprächskreise der Verbände (VKU, Städtetag).

Gespräche mit der Thüga AG

Der 2015 begonnene Dialog von Vertretern der Thüga AG, des rbv und der BFA LTB sowie weiterer Beteiligter zum Thüga-Standardleistungsverzeichnis wurde auch 2017 fortgeführt und auf weitere Themen ausgedehnt. Am 14. November 2017 haben sich HDB und rbv in München erneut mit Vertretern der Thüga AG getroffen. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Themen Verschärfung der Umsetzung des Abfall-/Kreislaufwirtschaftsrechts und die Regelsetzung der Zukunft. Darüber hinaus diskutierten die Teilnehmer, wie die Investitionen in den Leitungsbau gesichert und verstetigt, die Ausschreibungsmodalitäten verbessert und Fachkräfte für die Branche gewonnen werden können.

Europäisierung GW 301

Um deutsche Qualitätsstandards im Leitungsbau auch vor dem Hintergrund eines zusammenwachsenden Europas aufrechtzuerhalten, wurden zur Überführung der Inhalte des DVGW-Arbeitsblattes GW 301 verschiedene Gespräche mit dem DVGW-Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Gerald Linke geführt. Ihnen vorausgegangen waren über das Jahr verteilte Vorgespräche mit den Bereichsleitern des DVGW. Vorgelegt wurde das Projekt in den Sitzungen der Technischen Komitees Gas und Wasser des DVGW. Da unabhängig davon in jedem Fall eine europagängige GW 301 vonnöten ist, hat der rbv 2017 vorbereitende Arbeiten durchgeführt.

DVGW CERT GmbH

Um auf eine praxismgerechte Umsetzung von Zertifizierungen im Leitungsbau hinzuwirken, hat der rbv auch 2017 regelmäßige Gespräche mit der Geschäftsleitung der DVGW CERT GmbH geführt und sich im Fachberaterkreises GW 301 engagiert. Ebenso arbeitet der rbv im Aufsichtsrat und im Fachbeirat der DVGW CERT GmbH mit.

Flanschmonteur nach DIN EN 1591-4

Qualifiziertes Arbeiten im Leitungsbau ist eines der großen Verbandsthemen im rbv. Nichtsdestotrotz ist der rbv bemüht, seine Mitglieder vor überzogenen Anforderungen von Seiten der Auftraggeber zu schützen und damit die Interessen der Mitgliedsunternehmen zu wahren. Verschiedene Auftraggeber haben 2017 von ihren Auftragnehmern den Nachweis eines Flanschmonteurs nach DIN EN 1591-4, „Qualifizierung der Befähigung von Personal zur Montage von Schraubverbindungen in druckbeaufschlagten Systemen im kritischen Einsatz“ verlangt. Grund hierfür sind missverständliche Formulierungen in der DVGW-Information Gas Nr. 19, „Flanschverbindungen in Gasanlagen“. Das Problem wurde in verschiedenen Gesprächen mit dem DVGW mit dem Ergebnis erörtert, dass die DVGW-Info überarbeitet werden soll und somit eine Klarstellung erfolgt. Der rbv hat zur kurzfristigen Behebung des Problems einen Fragenkatalog für seine Mitglieder erarbeitet, den die Auftragnehmer den Auftraggebern als Antwort auf die Forderungen zukommen lassen können, um eine Klärung herbeizuführen.

Branchenlösung Staub

Das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beschäftigt den rbv regelmäßig. Der Ausschuss für Gefahrstoffe (AGS) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) hat eine deutliche Absenkung der Grenzwerte für A-Staub (alveolengängiger Staub) an Arbeitsplätzen beschlossen, die in einigen Tätigkeitsfeldern der Bauwirtschaft aktuell nicht eingehalten werden können. Messungen der BG Bau haben ergeben, dass schon der alte Grenzwert bei ausgewählten Tätigkeiten überschritten wurde. Hinzu kommt ein neuer Beurteilungsmaßstab für Quarzstäube. Aus diesem Grund wurde Ende 2016 ein Aktionsbündnis zur Staubminimierung beim Bauen gegründet. Hier wird u. a. durch die BG BAU eine Branchenlösung Staub erarbeitet, zu deren Kapitel „Leitungsbau“ der rbv zuarbeitet. Ziel ist es, praxistaugliche Empfehlungen zur Vermeidung und zum Umgang mit Staub im Leitungsbau zu geben und die Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung der Forderungen seitens der Regierung zu unterstützen. Die Branchenlösung Staub soll 2018 veröffentlicht werden.

Aus den Landesgruppen

Wahlen, Wenden
und Weichenstellungen



Starke Landesgruppen sind das Fundament einer erfolgreichen Verbandsarbeit.

Landesgruppensitzungen 2017

Auf ihren traditionellen Herbstsitzungen im September und Oktober 2017 haben die Mitglieder der Landesgruppen des Rohrleitungsbauverbandes e. V. (rbv) eine umfassende Bilanz des Jahres 2017 gezogen und sich thematisch auf die Herausforderungen eingestellt, die in den nächsten Jahren auf die Unternehmen der Leitungsbaubranche zukommen werden. Diskussionen und Vorträge beschäftigten sich mit den Auswirkungen der Energiewende auf den Leitungsbau, der angespannten Ausbildungssituation und der Bewältigung des Fachkräftemangels im Leitungsbau sowie zentralen Änderungen im Baurecht. Wie in den Jahren zuvor konnten die Landesgruppen erneut Gäste aus Bauindustrie und Bildung sowie Vertreter partnerschaftlich verbundener Verbände bei ihren Sitzungen begrüßen. In einigen Landesgruppen galt es zudem im Rahmen turnusgemäßer Wahlen personelle Weichen zu stellen.

rbv-Landesgruppe	Arbeitssitzung		Herbsttagung	
	Teilnehmer	Firmen	Teilnehmer	Firmen
Baden-Württemberg	34	19	29	11
Bayern	38	25	64	30
Berlin/Brandenburg	38	28	50	24
Hessen/Thüringen	24	16	27	18
Niedersachsen	38	19	39	17
Nord	26	18	22	12
Nordrhein-Westfalen	42	28	44	20
Rheinland-Pfalz/Saarland	22	12	24	9
Sachsen	28	19	38	16
Sachsen-Anhalt	23	17	21	13
Summe	313	201	358	170





Die Vertreter der Landesgruppen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland tagten in Luxemburg.

Landesgruppe Baden-Württemberg



Vorsitzende: Dipl.-Volksw. Gudrun Lohr-Kapfer bis 15.09.2017
Martin Weitbrecht M. A. (rer. pol.) ab 15.09.2017

stv. Vorsitzende: Dipl.-Ing. (FH) Kurt Schäfer
Dipl.-Ing. Claus Dietrich ab 15.09.2017

Termine:

21.02.2017 | in Stuttgart, Wöllhaf Konferenz- und Bankettcenter Stuttgart Airport
15.09.2017 | in Luxemburg, Meliá Luxembourg

Landesgruppe Baden-Württemberg

Dipl.-Volksw. Gudrun Lohr-Kapfer, Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg, sowie Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang, Vorsitzender der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland, konnten auf der gemeinsamen Sitzung der Landesgruppen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz/Saarland den Vorsitzenden der DVGW-Landesgruppe Rheinland-Pfalz, Dr.-Ing. Peter Missal, sowie deren Geschäftsführer, Dipl.-Ing. (FH) Heinz Flick, und den Geschäftsführer der DVGW CERT GmbH, Dr. Joachim Rau, als Gäste begrüßen. In Luxemburg willkommen geheißen wurden zudem die rbv-Ehrenmitglieder Dipl.-Ing. Arnd Böhme und Dipl.-Ing. Frank Jolig.

In seinem Vortrag ging Dr. Peter Missal auf die Zukunftstechnologie Power-to-Gas ein, in der der DVGW-Landesgruppenvorsitzende den Schlüssel für die Sektorkopplung sieht. Darüber hinaus skizzierte Missal die Regionalisierung der Energieversorgung auf Verteilnetzebene am Beispiel des Modellstandortes Kirchheimbolanden. Gegenstand des Projektes ist die Gesamtsystembetrachtung der Energienetze in der rheinland-pfälzischen Stadt Kirchheimbolanden

und deren optimales Zusammenwirken (Sektorkopplung) zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende.

Unter der Leitung von Fritz Eckard Lang waren die Vertreter der Landesgruppe Baden-Württemberg aufgerufen, turnusgemäß einen neuen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter zu wählen. Für die bisherige, nicht mehr für das Amt kandidierende Vorsitzende Gudrun Lohr-Kapfer wurde Martin Weitbrecht M. A. (rer. pol.), Martin Weitbrecht Rohrleitungsbau GmbH, einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Dipl.-Ing. (FH) Kurt Schäfer, Gustav Schäfer GmbH & Co. KG, in seinem Amt bestätigt. Zusätzlicher stellvertretender Vorsitzender ist Dipl.-Ing. Claus Dietrich, Dietrich GmbH. Mit Blick auf die erfolgreiche Arbeit der Landesgruppe Baden-Württemberg bedankte sich die scheidende Vorsitzende Lohr-Kapfer bei den Teilnehmern und wünschte dem neuen Vorsitz viel Erfolg.



Alte und neue Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg: (v. l. n. r.) Claus Dietrich, Gudrun Lohr-Kapfer, Martin Weitbrecht und Kurt Schäfer.



Die Vertreter der Landesgruppe Bayern in Donaustauf.

Landesgruppe Bayern

Als Gäste der Landesgruppensitzung empfing der Vorsitzende Dipl.-Ing. (FH) Ewald Weber den Leiter des BauindustrieZentrums Nürnberg-Wetzendorf, Herbert Dechant, den Geschäftsführer des Bayerischen Bauindustrieverbandes e. V., Dr. rer. pol. Detlef Lupp, und den Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Bayern, Jörn-Helge Möller, in Donaustauf. Ebenso nahmen die beiden Ehrenmitglieder Dipl.-Ing. (FH) Dieter Beck und Dipl.-Ing. (FH) Franz Rapp an der Sitzung teil. In seinen Abschiedsworten als Vorsitzender warb Ewald Weber, der nach sechs Jahren den Vorsitz abgab, für die Mitarbeit in den technischen Gremien des rbv, die für einen starken Verband von zentraler Bedeutung sei. Zum Nachfolger des aus dem Amt scheidenden Vorsitzenden wählten die Landesgruppenvertreter den ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden Dipl.-Ing. (FH) Alexander Heidel, Rohrleitungsbau Fritz Heidel OHG, Glött, und zu seinem Stellvertreter M. Eng. Andreas Rubenbauer, Karl Krumpholz Rohrbau GmbH, Kronach.



Alexander Heidel (l., Vorsitzender) und Andreas Rubenbauer (stv. Vorsitzender) haben den Vorsitz der Landesgruppe Bayern übernommen.

Landesgruppe Bayern



Vorsitzender: Dipl.-Ing. (FH) Ewald Weber bis 06.10.2017
Dipl.-Ing. (FH) Alexander Heidel ab 06.10.2017

stv. Vorsitzende: Heinz Grabau bis 06.10.2017
Dipl.-Ing. (FH) Alexander Heidel bis 06.10.2017
Andreas Rubenbauer M. Eng. ab 06.10.2017

Termine:

15.03.2017 | in Regensburg, Sorat Insel-Hotel

06.10.2017 | in Donaustauf, Forsters Parkhotel

Von einer erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen DVGW und rbv konnte Jörn-Helge Möller berichten. Hierbei verwies er insbesondere auf die gemeinsam durchgeführten Aufbaulehrgänge, die sehr gut angenommen werden. Dies zeige, dass der gemeinsam beschrittene Weg richtig sei. In seinem Beitrag ging Möller auf die Initiative Energie-Impuls des DVGW sowie auf die aktive Überwachung der Wasserversorgung in Bayern ein, die nach Auffassung des Referenten einen erhöhten Sanierungsbedarf in Leitungen und Hochbehältern des Freistaates zutage fördern wird. Die Qualifizierung von Flüchtlingen stand im Fokus der Ausführungen von Herbert Dechant. Angesichts der teilweise erheblichen Sprachbarrieren und einer geringen Erfolgsquote sieht der Leiter des BauindustrieZentrums Nürnberg-Wetzendorf weiteren Handlungsbedarf.

Anhand des Vortrages von Dr. Detlef Lupp vom Bayerischen Bauindustrieverband konnten sich die Landesgruppenvertreter zudem einen Überblick über die gesetzlichen Neuerungen des Bauvertragsrechts und den Gang des Gesetzgebungsverfahrens verschaffen.



Die Landesgruppe Berlin/Brandenburg in Semlin.

Landesgruppe Berlin/Brandenburg

Vorsitzender: Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher

stv. Vorsitzende: Dipl.-Ing. Wolfgang Frey
Dipl.-Ing. Thomas Frisch

Termine:

08.03.2017 | in Berlin, Hotel Sofitel Berlin Kurfürstendamm

22.09.2017 | in Rathenow, Golf Resort Semlin am See



Landesgruppe Berlin/Brandenburg

Dr. Klaus Beyer, Geschäftsführer der German Society for Trenchless Technology e. V., Dipl.-Ing. Rainer Eder, Ehrenpräsident des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg e. V., Ronald Kaiser von der Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg sowie Melanie Winter und Christian Höfer von der Messe Berlin GmbH waren als Gäste der Einladung zur Landesgruppensitzung nach Semlin gefolgt, die unter der Leitung des Vorsitzenden Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher stattfand. In seinem Grußwort wertete Dr. Klaus Beyer den Kooperationsvertrag zwischen GSTT und rbv als gute und richtige Entscheidung und zeigte sich zufrieden, dass mit der Einrichtung eines gemeinsamen GSTT/rbv-Arbeitskreises „BIM“ und dem bis Ende 2017 angestrebten Geschäftsbesorgungsvertrag weitere wichtige Maßnahmen getroffen wurden, um die Kooperation zu leben.

Ronald Kaiser nutzte die Gelegenheit, um Struktur und Leitbild der Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e. V. vorzustellen, die als führender Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband mittelständischer und inhabergeführter Unternehmen der Bauwirtschaft in Berlin und Brandenburg gilt. Einen Vorgeschmack auf die „WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2019“ vermittelten die beiden Messe-Mitarbeiter

Winter und Höfer und luden die Anwesenden ein, sich an der internationalen Marketingplattform zum Thema Wasser zu beteiligen.

Darüber hinaus war die Personalentwicklung in der Leitungsbaubranche zentrales Thema der Landesgruppensitzung. Laut Dipl.-Ing. Thomas Frisch, stellvertretender Vorsitzender der rbv-Landesgruppe, werden in Berlin derzeit 86 Personen in drei Lehrjahren zum Rohrleitungsbauer ausgebildet, was zum Ausbildungsstart im August 2017 ein Plus von 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Allerdings gehen die Zahlen im Kanalbau weiter zurück, so Frisch. Zudem seien viele Ausbildungsabbrüche im ersten und zweiten Lehrjahr zu verzeichnen.



(v. l.) Dieter Hesselmann, Manfred Vogelbacher sowie die stellvertretenden Vorsitzenden Thomas Frisch und Wolfgang Frey.

Breites Engagement in den Gremien erhalten

Aus Brandenburg konnte Wolfgang Frey, neben Frisch ebenfalls stellvertretender Vorsitzender der Landesgruppe, von 16 neuen Auszubildenden im Rohrleitungsbau und 31 im Kanalbau zum Ausbildungsstart im August 2017 berichten. Hinzu kommen 31 Auszubildende zum Baugeräteführer. Vogelbacher verwies auf vom Land Berlin geförderte Referenten- und Mentorenstellen, über die in Schulen verstärkt Werbung betrieben wird und Auszubildende während der Lehrzeit unterstützt werden sollen.

Außerdem sprachen sich die Sitzungsteilnehmer dafür aus, auch in Brandenburg Themen wie die Investitionssituation und den Fachkräftemangel eingehender aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten und gemeinsam mit anderen Interessengruppen wie der Auftraggeberseite Strategien zu erörtern.

Landesgruppe Hessen/Thüringen

Der in unmittelbarer Nähe gelegene Erfurter Dom bildete die imposante Kulisse für die Landesgruppensitzung Hessen/Thüringen, zu der deren Vorsitzender Dipl.-Ing. Christian Balke als Gäste Dr. Wolfgang Berger vom IAB – Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gGmbH, Dipl.-Ing. Helmut Ernst vom AGFW Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V., Frankfurt am Main, Dr. Florian Reißmann, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland, Dresden, sowie den rbv-Präsidenten Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang begrüßen konnte. Lang informierte die Anwesenden über den Status der Umsetzung des von ihm auf der IFAT 2016 vorgestellten 10-Punkte-Programms und rief sie gleichzeitig auf, sich weiterhin aktiv in die Arbeit des rbv und seiner



Christian Balke (r., Vorsitzender) und Armin Jordan (stv. Vorsitzender) wurden einstimmig wiedergewählt.



Landesgruppe Hessen/Thüringen

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Christian Balke

stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Armin Jordan

Termine:

14.02.2017 | in Frankfurt am Main, BiW Bildungswerk Bau Hessen-Thüringen e. V.
(Stammtisch Hessen-Thüringen)

27.10.2017 | in Erfurt, Dorint Hotel Am Dom Erfurt

Gremien einzubringen. Diesem Aufruf schlossen sich Landesgruppen-Vorsitzender Christian Balke und sein Stellvertreter Dipl.-Ing. Armin Jordan ausdrücklich an. In diesem Zusammenhang warb Lang auch für eine rege Teilnahme an der rbv-Jahrestagung 2018, die am 19. und 20. April in Frankfurt am Main stattfinden wird. Ergänzt wurden die Ausführungen des rbv-Vorsitzenden durch den Bericht Jordans aus der erfolgreichen Arbeit des rbv/BFA-Ausschusses für Personalentwicklung (AfP) und des rbv-Arbeitskreises Junge Führungskräfte, die 2017 zu einer gemeinsamen Sitzung zusammengekommen sind.

Lang war es dann auch, unter dessen Leitung die turnusgemäßen Wahlen für den Vorsitz der Landesgruppe Hessen/Thüringen stattfanden. In diesen wurden der bisherige Vorsitzende Balke und sein Stellvertreter Jordan einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.



Die Vertreter der Landesgruppen Niedersachsen und Nord trafen sich in Travemünde.

Landesgruppe Niedersachsen

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Hartmut Wegener

stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Ernst Schaffarzyk

Termine:

22.02.2017 | in Hannover-Langenhagen, MARITIM Airport Hotel Hannover

08.09.2017 | in Travemünde, A-ROSA Travemünde



Wegener wurden der bisherige Vorsitzende Hüseyin Özkan und sein Stellvertreter Dipl.-Ing. Thomas Wenzel einstimmig wiedergewählt. In seinem Grußwort berichtete Dr. Torsten Birkholz aus der Arbeit der DVGW-Landesgruppe Nord; insbesondere ging er auf die aktuellen Themen Erdgas und Sektorkopplung sowie Hygiene im Trinkwassernetz ein. Die Energiewende ist laut Birkholz in eine neue Phase getreten, die von der intelligenten Systemintegration von erneuerbaren Energien und erweiterbaren Nutzungsmöglichkeiten der bestehenden Gas- und Fernwärmeinfrastruktur geprägt ist. Vor diesem Hintergrund habe die DVGW-Landesgruppe eine Projektgruppe „Sektorkopplung und Wärmewende“ ins Leben gerufen. Eine andere Gruppe, die „Projektgruppe L-/H-Gas-Umstellung“, widmet sich erfolgreich den vielfältigen Herausforderungen der Marktraumumstellung. Im Rahmen der Gas-Umstellung von L-Gas auf H-Gas werden die norddeutschen Netzbetreiber aus Niedersachsen und Bremen laut Birkholz in den kommenden Jahren Pionierarbeit leisten.



Landesgruppe Nord

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan

stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Thomas Wenzel

Termine:

23.02.2017 | in Hamburg, Radisson BLU Hotel Hamburg

08.09.2017 | in Travemünde, A-ROSA Travemünde

Darüber hinaus ging der DVGW-Geschäftsführer Nord auf das Thema „Sichere Trennung von Lösch- und Trinkwasser“ ein. Im Juni 2016 war das DVGW-Arbeitsblatt W 405-B1 erschienen, in dem eine optimale Ausstattung der Feuerwehren zum Schutz des Trinkwassernetzes beschrieben ist. Seitdem hat die DVGW-Landesgruppe Nord zahlreiche Aktivitäten wie Informationsveranstaltungen, Arbeitskreise und Vorträge bei Feuerwehren zur weiteren Bekanntmachung der technischen Regeln gestartet.

Landesgruppe Niedersachsen

Das gemeinsame Treffen der Landesgruppen Niedersachsen und Nord fand unter der Leitung der Vorsitzenden Dipl.-Ing. Hartmut Wegener (Niedersachsen) und Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan (Nord) im Ostseebad Travemünde statt. Als Gast nahm der Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Nord, Dr. Torsten Birkholz, teil. Darüber hinaus konnten die beiden Ehrenmitglieder Helmut Dehning und Gerald Peters in Travemünde begrüßt werden.

Turnusgemäß hatten die Landesgruppenvertreter Nord über die Besetzung des Vorsitzes zu entscheiden. Unter der Leitung von Hartmut

Landesgruppe Nord

Die Herbstsitzung der Landesgruppe Nord fand gemeinsam mit der Landesgruppe Niedersachsen statt.



Die NRW-Landesgruppe tagte in Gütersloh.

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Auf Einladung der Landesgruppe nahmen Dr.-Ing. Andreas Cerbe, stellvertretender Vorsitzender der DVGW-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, Dr. Joachim Rau, Geschäftsführer der DVGW CERT GmbH, Bonn, und Dr.-Ing. Bernd Garstka, Geschäftsführer der Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW gGmbH, als Gäste an der Sitzung teil, die unter der Leitung des Vorsitzenden Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Ralph Donath in Gütersloh stattfand. Der Ehrenpräsident des rbv, Dipl.-Ing. Klaus Küsel, war ebenfalls der Einladung nach Ost-Westfalen gefolgt. Er war es dann auch, der die Vorstandswahlen der rbv-Landesgruppe NRW leitete. Hierbei wurden der Vorsitzende Dr. Ralph Donath und sein Stellvertreter Dipl.-Ing. Alfons Börgel einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Börgel nutzte die Gelegenheit, um einen Überblick über die Arbeit des Ausschusses für Personalentwicklung des rbv zu geben. In den sich anschließenden Vorträgen berichtete Dr. Bernd Garstka von einer erfreulichen Zunahme der Auszubildendenzahl von 15 Prozent im Leitungsbau der nordrhein-westfälischen Bauindustrie, und Dr. Andreas Cerbe stellte aktuelle Themen aus der Arbeit der DVGW-Landesgruppe NRW vor, von der Regelsetzung, Fach- und Gremienarbeit über Forschung und Innovation bis hin zur Netzwerk-Interaktion. Insbesondere ging er auf die Entwicklung einer integrierten Perspektive von Strom- und Gasversorgungsnetzen durch DVGW und Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) sowie den „Energie-Impuls“ ein, mit dem der DVGW einen konstruktiven Diskurs über die Ausrichtung und Gestaltung der nächsten Phase der Energiewende in der kommenden Legislaturperiode und darüber hinaus anstoßen möchte. Vor diesem Hintergrund hob Cerbe die neue „Energiewende-Trias“ hervor: Fuel-Switch, Content-Switch und Modal-Switch. Während der Fuel-Switch die Ablösung von Kohle und Erdöl als Brenn- und Kraftstoffe durch die Nutzung klimafreundlicher Gase

Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Vorsitzender: Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Ralph Donath

stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Alfons Börgel

Termine:

02.03.2017 | in Dortmund, Arcadia Grand Hotel Dortmund

12.10.2017 | in Gütersloh, Parkhotel Gütersloh



Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland

Vorsitzender: Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang

stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Andreas Henze

Termine:

03.03.2017 | in Bexbach, Hotel-Restaurant „Hochwiesmühle“

15.10.2017 | in Luxemburg, Meliá Luxembourg



bedeute, werde im Rahmen des Content-Switches der Anteil grüner Gase in den Gasinfrastrukturen erhöht. Der Modal-Switch bedeute die intelligente und intersektorale Verknüpfung der Energiewende-Infrastrukturen. Cerbe räumte ein, dass das Gasfach hinsichtlich Akzeptanz, Wirtschaftlichkeit, Rechtssicherheit und Nachhaltigkeit unter Druck gestanden habe. Man sei jedoch entschlossen, durch Aufklärung, Fachexpertise, Glaubwürdigkeit und Kommunikationsfähigkeit die Gaszukunft im Sinne des DVGW und seiner Mitglieder zu gestalten.

Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland

Die Herbstsitzung der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland fand gemeinsam mit der Landesgruppe Baden-Württemberg statt.



Mitglieder der Landesgruppe Sachsen und Sachsen-Anhalt in Potsdam.

Landesgruppe Sachsen

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Jörg Werner

stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Frank Rottmann

Termine:

07.03.2017 | in Torgau, Wasserwerk Torgau-Ost

20.10.2017 | in Potsdam, INSELHOTEL Potsdam-Hermannswerder



Landesgruppe Sachsen

Die Vorsitzenden der Landesgruppen Dipl.-Ing. Jörg Werner für Sachsen sowie Dipl.-Ing. Rüdiger Oelze für Sachsen-Anhalt hatten die Mitglieder der Landesgruppen Sachsen und Sachsen-Anhalt in die Residenzstadt Potsdam zur gemeinsamen Sitzung eingeladen. Zu den Gästen zählten Dipl.-Ing. Gerald Bock, Leiter der Ausbildungsstätte des Vereins zur Berufsförderung der Bauindustrie in Sachsen-Anhalt e. V., Bau-Bildungs-Zentrum Magdeburg, Dipl.-Ing. (FH) Steffen Hommel, IRS Ingenieurgesellschaft für Rohrleitungssanierung mbH Sachsen, Moritzburg, Dr. Florian Reißmann, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland, Dresden, und Dipl.-Päd. Jens-Uwe Strehle, Geschäftsführer des Überbetrieblichen Ausbildungszentrums Leipzig, BFW Bau Sachsen e. V., Leipzig. Darüber

hinaus nahmen die beiden Ehrenmitglieder Dipl.-Ing. Arnd Böhme und Dipl.-Ing. Gunter Hüttner an der Sitzung teil.

In seiner Begrüßung bewertete Jörg Werner die Situation im Leitungsbau derzeit als gut bis befriedigend. Wie in den anderen Landesgruppen bereiten der Fachkräftemangel und die Altersstruktur der Beschäftigten auch in Sachsen und Sachsen-Anhalt durchaus Sorge. Der Vorsitzende der Landesgruppe Sachsen, die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen feiert, wies noch einmal darauf hin, wie wichtig das faire Miteinander von Auftraggebern und Auftragnehmern bei der Bewältigung der Herausforderungen ist.

Dr. Florian Reißmann, der das Amt des Geschäftsführers der DVGW-Landesgruppe Mitteldeutschland von seinem in den Ruhestand gegangenen Vorgänger Dr. Reinhard Rauh übernommen hatte, überbrachte die herzlichen Grüße aus der DVGW-Landesgruppe. Die sehr positive Zusammenarbeit von rbv und DVGW bei den Aufbaulehrgängen zeugten von dem kooperativen Miteinander der beiden Verbände.

Von einem Vertrag über die gegenseitige Zusammenarbeit zwischen dem Verein BFW Bau Sachsen e. V. und dem Verein zur Berufsförderung der Bauindustrie in Sachsen-Anhalt e. V. konnte Jens-Uwe

Für ein faires Miteinander von Auftraggebern und Auftragnehmern



(v. l. n. r.) Rüdiger Oelze (Vorsitzender Sachsen-Anhalt), Grit Lichtenberg (stv. Vorsitzende Sachsen-Anhalt), Frank Rottmann (stv. Vorsitzender Sachsen) und Jörg Werner (Vorsitzender Sachsen).

Strehle berichten. Auch hier ist die Gewinnung von Nachwuchskräften ein zentrales Thema. In Sachsen standen in diesem Jahr 20 und in Sachsen-Anhalt 25 neue Rohrleitungsbauer zur Verfügung. Im Rahmen der Nachwuchsgewinnung setzt das Ausbildungszentrum Leipzig unter anderem auch auf Sprachausbildung von Migranten und Flüchtlingen.

Steffen Hommel, Geschäftsführender Gesellschafter der IRS Ingenieurgesellschaft, berichtete in seinem Vortrag „Aus dem Leben eines Fachplaners“ von „Konflikten im Spannungsdreieck Auftraggeber, Auftragnehmer, Ingenieurbüro“. Seine Erfahrung ist, dass die vom Ingenieurbüro als erforderlich angesehenen technischen Lösungen in ihrer Qualität und im Umfang mitunter so minimiert werden, dass die Baumaßnahme zwar durchgeführt wird, aber frühzeitig klar ist, dass es zu fast unlösbaren Problemen kommen wird. Daher sei eine ganzheitliche Vorhabenplanung von zentraler Bedeutung, die aber auch ihren Preis habe. Wer billig planen ließe und unangemessene Angebote akzeptiere, müsse möglicherweise auch Mehrkosten einplanen.

Landesgruppe Sachsen-Anhalt

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Rüdiger Oelze

stv. Vorsitzende: Dipl.-Ing. Grit Lichtenberg

Termine:

16.02.2017 | in Halle a. d. Saale, DORMERO Hotel Rotes Ross Halle

20.10.2017 | in Potsdam, INSELHOTEL Potsdam-Hermannswerder



Landesgruppe Sachsen-Anhalt

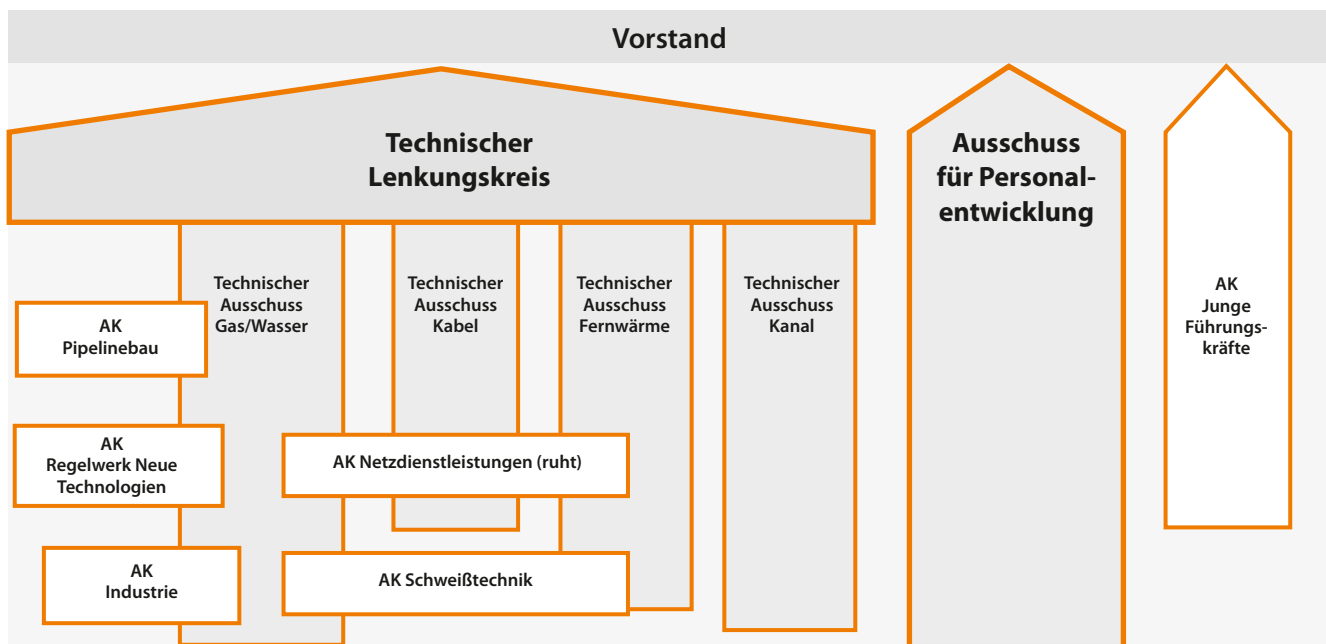
Die Herbstsitzung der Landesgruppe Sachsen-Anhalt fand gemeinsam mit der Landesgruppe Sachsen statt.

Aus den Gremien

Neustrukturierung und
Optimierung



Effiziente Abläufe und engagierte Mitglieder sind Grundlage der erfolgreichen Zusammenarbeit.



In den Gremien für Technik bündelt der Rohrleitungsbauverband e.V. das technische Know-how im Leitungsbau. Sie vertreten die technischen Belange der Mitgliedsunternehmen und nehmen ebenso wie der Ausschuss für Personalentwicklung und der Arbeitskreis Junge Führungskräfte des rbv Impulse aus der Mitgliedschaft und den Landesgruppen auf. Auf dieser Basis bringen sich alle Gremien des rbv in die fachliche Weiterentwicklung der Leitungsbaubranche ein.

Während sich die Technik-Gremien auf die technischen Belange der Verbandsmitglieder konzentrieren, widmen sich der Ausschuss für Personalentwicklung und der Arbeitskreis Junge Führungskräfte des rbv insbesondere der Qualifizierung der im Leitungsbau Beschäftigten, den Möglichkeiten zur Gewinnung von Fachkräften sowie im Fall des Arbeitskreises Junge Führungskräfte den Fragen rund um die Existenzsicherung der Unternehmen aus der Perspektive der Nachwuchsführungskräfte.

Anfang Juli 2017 hat sich das für die Gremienarbeit im Rohrleitungsbauverband zuständige Hauptamt zu einer zweitägigen Strategiesitzung zusammengefunden, um die über die Jahre gewachsenen Strukturen bei der Gremienbetreuung auf den Prüfstand zu stellen. Hintergrund waren unter anderem die personelle Erweiterung des Hauptamtes, die Entwicklung der Zusammenarbeit mit anderen Verbänden sowie die Europäisierung bzw. Internationalisierung des Regelwerks. Ergebnis der Strategiesitzung waren die Neustrukturierung der Zuständigkeiten für die technischen Gremien sowie die weitere Optimierung der internen Kommunikation zwischen allen Gremien.

Regelwerke Infrastruktur Leitungsauskunft GW 326
Rohrvortrieb **Hochspannungsnetze DWA-A 139** Verteilnetzplanung **Normen**
Fernwärme GW 301 Betriebssicherheit **DigiNetzG** GW 400-2 **Tiefbaufacharbeiter** Zertifikat
Staubemissionen GW 381 Leitfaden Pipelinebau Korrosionsschutz Gütezeichen Versorgungssicherheit
GW 302 Branchenregel Druckprüfung **FW 432** ZTV Kanalbau **Kabel-im-Kanal** DIN 1998 **Anbohrverfahren**
Mechanische Verbinder Vergütungsminderung **FW 602** Toleranzen Bauwerksdurchdringungen **Netzmonteur** GW 390
Schweißverbindungen Praxistauglichkeit **Grabenlose Neulegung** Rehabilitation

Technischer Lenkungskreis

Technischer Lenkungskreis

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Hanjürgen Grabner (bis 08.02.2017)
Dipl.-Ing. Dirk Schütte (ab 08.02.2017)

stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Siegfried Kemper

Termine:

08.02.2017 | in Bad Zwischenahn

05.09.2017 | in Bonn

Betreuung durch den rbv: Dipl.-Ing. Martina Buschmann

Oberstes Gremium der technisch-wissenschaftlichen Arbeit für die rbv-Mitgliedsunternehmen ist der Technische Lenkungskreis (TL). Der TL legt die technische Politik des Verbandes fest, entscheidet über die Besetzung der untergeordneten Gremien sowie die Behandlung europäischer und spartenübergreifender Fragen. Als übergeordnetes Gremium berichtet er direkt an den Vorstand. Dem TL sind Technische Ausschüsse angeschlossen, die die verschiedenen Sparten des Leitungsbaus repräsentieren. Ihnen untergeordnet sind verschiedene Arbeitskreise, die sich mit Detailfragen zu bestimmten Themen auseinandersetzen.

» Personalien

Die Geschäftsordnung der technischen Gremien des rbv sieht alle zwei Jahre die Neuwahl des Vorsitzes des Technischen Lenkungskreises vor. Aus diesem Grund stand bei der Frühjahrssitzung 2017 des TL in Bad Zwischenahn die Wahl des Vorsitzenden und seines Stellvertreters auf der Tagesordnung. Zu ihrem neuen Vorsitzenden wählten die Teilnehmer Dipl.-Ing. Dirk Schütte, der das Amt von Dipl.-Ing. Hanjürgen Grabner übernahm. Grabner, der neben seinem Engagement in weiteren technischen Gremien den Technischen Lenkungskreis seit seiner Gründung 2011 leitete und auf diese Weise die Technikpolitik des Verbandes maßgeblich mitgestaltete, ging damit in den wohlverdienten Ruhestand. Dipl.-Ing. Siegfried Kemper wurde in seinem Amt als stellvertretender Vorsitzender bestätigt.

» Europäisierung der GW 301

Nachdem sich die Beteiligten in der Diskussion dafür ausgesprochen hatten, dass es für den Leitungsbau in Deutschland einer „europäischen“ GW 301 bedarf, sowie nach der Erarbeitung einer möglichen Vorgehensweise zur Europäisierung des Arbeitsblattes und verschiedenen Gesprächen mit dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. und der DVGW CERT GmbH wurden die Pläne des rbv 2017 in den Technischen Komitees „Wassertransport und -verteilung“ sowie „Gasverteilung“ des DVGW vorgestellt.

» Leitungsauskunft

Im Berichtszeitraum widmete sich der Technische Lenkungskreis ebenso dem Thema Leitungsauskunft in Deutschland. Ein Referat von Dipl.-Ing. Jens Focke, Vorstand (CEO) der BIL eG, vermittelte den Teilnehmern der Lenkungskreis-Sitzung in Bad Zwischenahn im Februar 2017 zentrale Daten und Fakten rund um das Informationssystem BIL. In dem Vortrag wurde deutlich, dass nur ein Informationssystem mit umfänglichen Daten aus allen Bereichen der unterirdischen, leitungsgebundenen Infrastruktur zielführend sein kann. In der Herbstsitzung des TL wurde darüber hinaus über die Notwendigkeit einer gesetzlichen Verankerung der Auskunftspflicht der Netzbetreiber vor dem Hintergrund der Leitungserkundungspflicht der Bauunternehmen diskutiert.

Technischer Ausschuss Gas/Wasser

Technischer Ausschuss Gas/Wasser

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Siegfried Kemper

stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Dirk Schütte

Termine:

08.02.2017 | in Bad Zwischenahn

05.09.2017 | in Bonn

Betreuung durch den rbv: Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Lukas Romanowski

Aufgabe des Technischen Ausschusses Gas/Wasser (TA G/W) ist es, die Entwicklungen im Regelwerk der Sparte Gas/Wasser sowie das Marktgeschehen zu beobachten, zu analysieren und zu bewerten, um jederzeit Einfluss nehmen zu können und so die Interessen der rbv-Mitgliedsunternehmen zu wahren. Vor diesem Hintergrund nehmen die Ausschussmitglieder regelmäßig an Sitzungen verschiedener Gremien bei regelsetzenden Organisationen wie dem Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) oder dem Deutschen Institut für Normung (DIN) teil. Ebenso ist der DVGW personell im TA G/W vertreten. Im Jahr 2017 kam der TA G/W zu zwei Sitzungen zusammen, um die relevanten Themen zu diskutieren bzw. zu bearbeiten.

» Mechanische Verbinder nach GW 326

Die Einsprüche des TA G/W zum DVGW-Arbeitsblatt GW 326 „Mechanisches Verbinden von PE-Rohren in der Gas- und Wasserverteilung (Rohrnetz) – Fachkraft und Fachaufsicht – Anforderungen und Qualifikation“ sind am 27. April 2017 im NA 119-07-18 AA „Kunststoffrohrleitungssysteme“ bearbeitet worden. Alle wesentlichen Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche des TA G/W sind in das Arbeitsblatt eingeflossen. Der Weißdruck ist im Juli 2017 erschienen.

» Bauwerksdurchdringungen nach GW 390

Im Technischen Ausschuss Gas/Wasser wurde der Entwurf des DVGW-Arbeitsblattes GW 390 „Bauwerksdurchdringungen und deren Abdichtungen für erdverlegte Leitungen“ durchgearbeitet und Einsprüche formuliert. Das DVGW-Arbeitsblatt wird gemeinsam von AGFW, DVGW und VDE veröffentlicht.

» Wasserverteilungsanlagen nach W 400-2

2017 hat der Technische Ausschuss Gas/Wasser die Zuarbeit zur Überarbeitung des DVGW-Arbeitsblattes W 400-2 „Technische Regeln Wasserverteilungsanlagen (TRWW) Teil 2: Bau und Prüfung“ fortgesetzt. Der TA G/W hat den Inhalt des Arbeitsblattes, der sich mit dem Tiefbau beschäftigt, überarbeitet und in den neuen Entwurf eingearbeitet. Des Weiteren wurde eine rbv-Arbeitsgruppe W 400-2 eingerichtet, die sich insbesondere mit der Struktur des Arbeitsblattes beschäftigt. Ziel ist, eine bessere Lesbarkeit und Strukturierung des Arbeitsblattes zu erreichen.

» Grabenlose Neulegung und Rehabilitation nach GW 302

Der Technische Ausschuss Gas/Wasser beteiligte sich darüber hinaus an der Überarbeitung des DVGW-Arbeitsblattes GW 302 „Qualifikationskriterien an Unternehmen für grabenlose Neulegung und Rehabilitation von nicht in Betrieb befindlichen Rohrleitungen“. Eine wesentliche Neuerung wird die Zusammenfassung von verschiedenen DVGW-Arbeitsblättern zu den grabenlosen Verfahren in der GW 302 sein.

» Unterbringung von Leitungen nach DIN 1998

Die Arbeiten an der DIN 1998 „Unterbringung von Leitungen und Anlagen in öffentlichen Flächen“ beim Deutschen Institut für Normung wurden 2017 unter Zuarbeit des Technischen Ausschusses Gas/Wasser abgeschlossen. Der Weißdruck der Norm ist für 2018 geplant.



Arbeitskreis Schweißtechnik

Arbeitskreis Schweißtechnik

Obmann: Dipl.-Ing. Claus Dietrich

Beratung des Technischen Ausschusses Fernwärme bei schweißtechnischen Fragen

Betreuung durch den rbv: Dipl.-Ing. (FH) Christoph Kreuzt

Der Arbeitskreis Schweißtechnik ist den Technischen Ausschüssen Gas/Wasser und Fernwärme angeschlossen. Die Mitglieder des Arbeitskreises Schweißtechnik konnten ihr Know-how in die Diskussion schweißtechnischer Fragen im Technischen Ausschuss Fernwärme einbringen.

Arbeitskreis Pipelinebau

Arbeitskreis Pipelinebau

Obmann: Dipl.-Ing. Erwin Behrends

Bearbeitung von Themen in Unterarbeitsgruppen

Betreuung durch den rbv: Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Lukas Romanowski

» Leitfaden Pipelinebau

Arbeitsgruppen, bestehend aus Mitgliedern des Arbeitskreises Pipelinebau, führten 2017 finale Anpassungen in den „Technischen Informationen für die Ausführung von Pipelinebaumaßnahmen“ durch.

» Kathodischer Korrosionsschutz

Das Thema kathodischer Korrosionsschutz beim Bau von Pipelines wurde auch 2017 bei den Arbeitsgruppentreffen weitergedacht. Von Mitgliedern im Arbeitskreis Pipelinebau wurde ein Konzept für einen KKS-Workshop erarbeitet, bei dem insbesondere die Marktteilnehmer



im Korrosionsschutz zusammengebracht werden sollen. Ziel des für 2018 geplanten Workshops soll es sein, marktgerechte Lösungen für Baustellen im KKS-Bereich herauszuarbeiten.

Technischer Ausschuss Fernwärme

Technischer Ausschuss Fernwärme

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Christian Albert

stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Torsten Pretzsch (ab 11.07.2017)

Termine:

11.07.2017 | in Frankfurt am Main

06.12.2017 | in Köln

Betreuung durch den rbv: Dipl.-Ing. (FH) EWE Christoph Kreuzt

Der Technische Ausschuss Fernwärme (TA FW) hat in seinen Sitzungen im Berichtszeitraum die Bearbeitung der anstehenden Themen fortgesetzt und erweitert. Hierbei kooperierte der Ausschuss mit dem AGFW Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V. Im Wesentlichen lassen sich die folgenden Schwerpunkte aufzeigen, in denen der TA FW entscheidende Akzente setzen konnte.

» DGUV-Regel 103-002

Die BG ETEM sah die Notwendigkeit, die DGUV-Regel 103-002 „Fernwärmeverteilungsanlagen“ zu überarbeiten und aktuellen Anforderungen anzupassen. Bei der Überarbeitung, die im Berichtszeitraum begonnen hat, ist der Technische Ausschuss Fernwärme personell eingebunden. Dies ist äußerst bedeutsam, da die Regelungen und Anforderungen der DGUV-Regel sich im AGFW-Arbeitsblatt FW 432 „Betriebliche Mindestanforderungen an die Erstellung eines Rohrabzweiges an in Betrieb befindlichen Fernwärmeleitungen nach dem Anbohrverfahren“ niederschlagen.

» PK 446

Im Juli 2017 ist das AGFW-Arbeitsblatt FW 446 „Schweißnähte an Fernwärmerohrleitungen aus Stahl – Schweißen, Prüfen und Bewerten“ in der überarbeiteten Fassung erschienen, an dessen Überarbeitung der TA FW und der Arbeitskreis Schweißtechnik des rbv beteiligt waren. Die angestrebte Harmonisierung von FW 446 und dem DVGW-Arbeitsblatt GW 350 „Schweißverbindungen an Rohrleitungen aus Stahl in der Gas- und Wasserversorgung; Herstellung, Prüfung und Bewertung“, als eins der zentralen Ziele, konnte erreicht werden. In den fernwärmespezifischen Besonderheiten des Schweißens wurde die Schweißfachkompetenz des Arbeitskreises Schweißtechnik eingebunden. Die Anliegen der Leitungsbauunternehmen wurden unter Berücksichtigung von Praxistauglichkeit, Arbeits- und Betriebssicherheit in den Projektkreis des AGFW eingebracht und fanden dort Berücksichtigung.

» FW 432

Das AGFW-Arbeitsblatt FW 432 „Betriebliche Mindestanforderungen an die Erstellung eines Rohrabzweiges an in Betrieb befindlichen



Fernwärmeleitungen nach dem Anbohrverfahren“ ist 2016 als Entwurf erschienen. Der Entwurf wurde im Technischen Ausschuss Fernwärme diskutiert und bewertet. Einsprüche wurden eingereicht, aufgrund derer der Entwurf in Teilen abgeändert wurde. Die Einspruchsberatung und -verhandlung stehen noch aus. Der Prozess wird vom Technischen Ausschuss Fernwärme 2018 weiter begleitet.

» FW 602

Die Überarbeitung des AGFW-Arbeitsblattes FW 602 „Prüfungen an Fernwärmeleitungen – Druckprüfungen an Mediumrohren“ wurde im Berichtszeitraum unter starker Beteiligung von Vertretern des Technischen Ausschusses Fernwärme abgeschlossen. Die Dichtheits- und Festigkeitsprüfungen wurden in Teilen von Kleinarbeitsgruppen unter Beteiligung von Vertretern des Technischen Ausschusses neu konzipiert; die Einsatzgebiete und Anwendungen wurden überarbeitet und angepasst. Der Entwurf wird 2018 erscheinen, mit dem Weißdruck ist voraussichtlich 2019 zu rechnen.

» DIN EN 13941

In der Arbeitsgruppe 13 des Technischen Komitees 107 des CEN (CEN TC 107/WG13) wurden die EN 13941-1 und 13941-2 „Fernwärmerohre – Auslegung und Installation von gedämmten Einzel- und Doppelrohr-Verbundsystemen für direkt erdverlegte Heizwasser-Fernwärmenetze“ überarbeitet. Die Bearbeitung der Einsprüche

und die inhaltliche Arbeit sind abgeschlossen, mit dem Erscheinen des Weißdruckes der englischen Version ist 2018 zu rechnen. Die deutsche Version folgt später. Der Technische Ausschuss Fernwärme hat die Überarbeitung inhaltlich begleitet und ist über das Hauptamt personell in der europäischen Normung vertreten.

» PK Qualifizierung

Ziel der Arbeit des PK Qualifizierung im AGFW ist ein ganzheitliches Personalentwicklungskonzept auf prozessorientierter Basis für die Bereiche Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung von Fernwärmenetzen. Bei den Sitzungen des AGFW-PK Qualifizierung sind Mitglieder des Technischen Ausschusses Fernwärme vertreten. Die Vernetzung des PK, zum Beispiel mit dem Ausschuss für Personalentwicklung des rbv und Gremien des DVGW, wurde ausgebaut. Die Erarbeitung des Rahmestoffplans für die Fachkraft zur Verteilnetzplanung konnte abgeschlossen werden, so auch für den Netzmonteur. Die Umsetzung ist für das 1. Halbjahr 2018 geplant.



Technischer Ausschuss Kabel

Technischer Ausschuss Kabel

Vorsitzender (kommissarisch): Dipl.-Ing. Josef Wichmann

Termine:

07.06.2017 | in Köln

21.11.2017 | in Köln

Betreuung durch den rbv: Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Lukas Romanowski

» DigiNetzG

Die Mitglieder des Technischen Ausschusses Kabel (TA KB) beschäftigten sich in ihren Sitzungen mit der Umsetzung des „Gesetzes zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze“ (DigiNetzG), welches im November 2016 in Kraft trat. Der Technische Ausschuss Kabel erörterte die Chancen und Risiken eines neuen Marktes als Infrastrukturanbieter für die Leitungsbauunternehmen und veröffentlichte die Diskussionsergebnisse in Form eines Artikels in den rbv-Nachrichten und der Fachpresse.

» Tiefbaufacharbeiter (Kabel)

Der Technische Ausschuss Kabel diskutierte die Ausbildungsinhalte Tiefbaufacharbeiter im Kabelbau mit dem Ziel, die Qualität der Ausbildung im Kabelbereich zu verbessern. Der TA KB hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine aus Sicht der Bauunternehmen ausgewogene Gestaltung der Inhalte der Ausbildung im Bereich Kabel zu erar-

beiten, den Ausbildungszentren 2018 ein entsprechendes Konzept vorzulegen und dieses gemeinsam zu beraten.

» Rohrvortrieb beim Bau von Hochspannungstrassen

Des Weiteren fand ein Treffen von Vertretern des Technischen Ausschusses Kabel mit Vertretern des Bundesarbeitskreises Rohrvortriebe im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. statt, um über Einsatzmöglichkeiten des Rohrvortriebs beim Bau von Hochspannungstrassen zu diskutieren. Für 2018 ist ein gemeinsamer „rbv-Infopoint“ zum Thema geplant.

Weitere Themen des Technischen Ausschusses Kabel, der im Berichtszeitraum intensiv mit der Gütegemeinschaft Leitungstiefbau (GLT) zusammenarbeitete, waren die Leitungsauskunft in Deutschland, der Wunsch nach gegenseitiger Anerkennung des Zertifikates nach DVGW GW 381 und des Gütezeichens RAL-GZ 962-1 zur zeitlichen und finanziellen Entlastung der Leitungsbauunternehmen sowie der Entwurf des VDE-AR-N 4222 „Ausführungsvorgaben für das Legen von Schutzrohren und Leitungen für die allgemeine Versorgung mit elektrischer Energie, Nachrichtentechnik, Straßenbeleuchtung“. Zum DVGW-Arbeitsblatt GW 390 „Bauwerksdurchdringungen und deren Abdichtungen für erdverlegte Leitungen“ wurden Einsprüche formuliert, die gemeinsam mit dem Technischen Ausschuss Gas/Wasser fristgerecht eingereicht wurden.



Technischer Ausschuss Kanal

Technischer Ausschuss Kanal

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Wolfgang Nickel

stv. Vorsitzender: Markus von Brechan

Termine:

04.05.2017 | in Leipzig

Betreuung durch den rbv: Dipl.-Ing. Martina Buschmann

Der Technische Ausschuss Kanal (TA KN) arbeitete 2017 zu den Themen Staubemissionen auf Baustellen nach TRGS sowie Branchenregel Tiefbau für den Bereich Kanalbau zu. Darüber hinaus setzte der Technische Ausschuss Kanal Schwerpunkte in der Er- bzw. Überarbeitung der folgenden Regelwerke.

» Abwasserleitungen und -kanäle nach DWA-A 139

Die europäische Norm DIN EN 1610 „Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“ ist überarbeitet und im Dezember 2015 veröffentlicht worden. Sie beschreibt den europäischen Standard für den Einbau und die Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen außerhalb von Gebäuden. Aus diesem Grund wurde eine Überarbeitung des DWA-Arbeitsblattes 139 „Einbau und Prüfungen von Abwasserleitungen und -kanälen“ erforderlich, welche ergänzende Hinweise und weitergehende Ausführungen enthält. Durch die Diskussion des Entwurfs im Technischen Ausschuss Kanal und die

Mitarbeit in der zuständigen DWA-Arbeitsgruppe DWA-AG ES-5.1 haben die Mitglieder des Technischen Ausschusses Kanal die Expertise der Leitungsbauunternehmen in die Überarbeitung eingebracht. Das DWA-A 139 ist im April 2017 mit Einspruchsfrist bis Ende Juni 2017 als Gelbdruck erschienen. Die Einspruchsvorberatungen sind für Anfang 2018 geplant.

Den TA Kanal und die DWA verbindet eine enge Zusammenarbeit, nicht zuletzt in Form der Mitgliedschaft eines Vertreters der DWA im TA KN.

» ZTV Kanalbau in offener Bauweise

Der Technische Ausschuss Kanal hat sich 2016 engagiert in die Erarbeitung des DWA-Merkblattes 135-1 „Zusätzliche technische Vertragsbedingungen (ZTV) für Entwässerungssysteme – Teil 1: Kanalbau in offener Bauweise“ eingebracht und insbesondere auf die Passagen zu Toleranzen und zur Vergütungsminderung Einfluss genommen. Nachdem die Arbeitsfassung 2017 die juristische Prüfung seitens der DWA durchlaufen hat, wird der Gelbdruck für Anfang 2018 erwartet.

» Kabel im Kanal

Zu dem im Dezember 2016 als Gelbdruck erschienenen DWA-Merkblatt 137-1 „Einbauten Dritter in Abwasserleitungen und -kanälen; Teil 1: Elektronische Kommunikationseinrichtungen“ sind die Einsprüche von der DWA-Arbeitsgruppe DWA-AG ES-7.1 gesammelt und unter Beteiligung des rbv beraten worden. Das Merkblatt wird 2018 als Weißdruck erscheinen.

Qualifizierung Fachkräftesicherung Ausbildung
 Fortbildung **Demografie** Nachwuchsgewinnung **Perspektiven** Berufsbildung Chancen
 Absolventen **Wandel** Personalmarketing Karriere **E-Learning** Wettbewerbsfähigkeit Wissen
 Impulse **Führungskräfte** Digitalisierung **Kompetenz** Ausbildungsverordnung **Sprachförderung**
Lernmanagementsystem Karrierechancen **Duale Ausbildung** Azubimarketing

rbv/BFA Ausschuss für Personalentwicklung

rbv/BFA-Ausschuss für Personalentwicklung

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Armin Jordan

stv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Ute Klein

Termine:

14.03.2017 | in Köln

18.10.2017 | in Riesenbeck/Hörstel

Betreuung durch den rbv: Dipl.-Ing. Mario Jahn

Im Berichtsjahr hat sich der Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv) intensiv mit den Themen Digitalisierung, demografischer Wandel sowie Nachwuchsförderung und -sicherung beschäftigt: Themen, die unmittelbar miteinander zu tun haben. So können die Digitalisierung und die damit verbundene mögliche Effizienzsteigerung dazu beitragen, Lücken zu schließen, die durch fehlende Fachkräfte in den Unternehmen entstehen. Ebenso hat die Digitalisierung nicht zuletzt in Form der Erprobung von E-Learning-Angeboten bereits Einzug in die Berufsbildung des rbv gehalten. Trotz aller Bemühungen ist der Leitungsbau im Vergleich zu anderen Branchen nach wie vor besonders vom Fachkräftemangel betroffen. Ein Grund hierfür ist unter anderem das Durchschnittsalter der Mitarbeiter im Leitungsbau, das über dem im sonstigen Baugewerbe liegt, weshalb viele Beschäftigte in absehbarer Zeit aus dem Berufsleben ausscheiden werden. So werden nach Berechnungen des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW Köln) im Rohrleitungs-, Brunnen- und Kabelleitungstiefbau 2019 bereits sechs von zehn Erwerbstätigen 45 Jahre und älter sein. Und die Gruppe der 55- bis 64-Jährigen wird dann laut IW knapp 30 Prozent der Erwerbstätigen im Rohrleitungs-, Brunnen- und Kabelleitungstiefbau ausmachen. Hinzu kommt, dass sich aufgrund der niedrigen Teilzeitquote in der Leitungsbaubranche relativ wenige Erwerbstätige in eine Vollzeitätigkeit überführen lassen.

Neben den genannten Zahlen zur Altersstruktur im Rohrleitungsbau zeigt auch der Blick auf die jährlichen Ausbildungszahlen zum Rohrleitungsbauer und Tiefbaufacharbeiter des Bundesinstituts für

Berufsbildung (BIBB) (Stand: 12/2017), dass die Werbung um Auszubildende nicht nachlassen darf.

Zwar ist die Zahl der Absolventen 2016 im Fall des Rohrleitungsbaus um 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (von 189 auf 204), bewegt sich aber auf niedrigerem Niveau als noch vor einigen Jahren. Im Unterschied dazu sank die Zahl der Ausbildungsabsolventen zum Tiefbaufacharbeiter (696) gegenüber dem Vorjahr um knapp 6 Prozent.

» rbv im Berufsbildungsausschuss des HDB

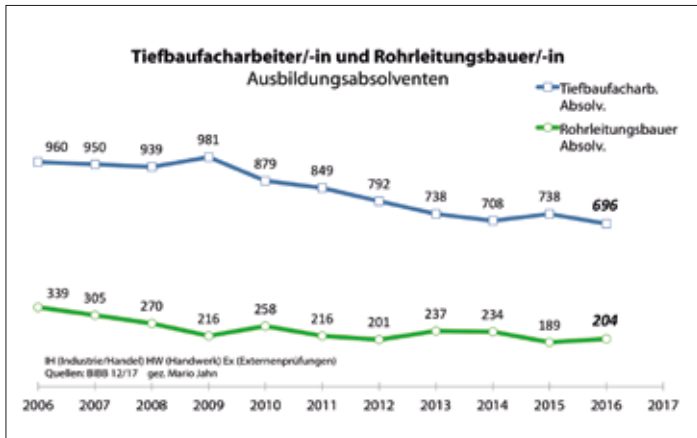
Obwohl sich im Verlauf der letzten Jahre tendenziell immer weniger junge Menschen für eine Ausbildung zum Tiefbaufacharbeiter und Rohrleitungsbauer entschieden haben, schmälert dies nicht die Bedeutung, die eine fundierte Ausbildung als Grundlage für eine qualitativ hochwertige Arbeit im Leitungsbau hat.

Gemeinsam für die Berufsbildung

Der Ausschuss für Personalentwicklung (AfP) des rbv unterstützt die Unternehmen des Leitungsbaus nicht nur bei der Gewinnung von Auszubildenden und der Rekrutierung von Fachkräften, sondern auch bei der Qualifizierung bestehender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der frühzeitigen Nachfolgeplanung und nicht zuletzt auch dem Gesundheitsmanagement.

Bei seiner Tätigkeit kann der AfP auf die Unterstützung seitens der Partnerverbände sowie nahestehender Institutionen im Bereich der Berufsbildung bauen; zu diesen zählen:

- Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen e. V.
- Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW e. V., ABZ Kerpen
- Berufsbildungsausschuss des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie e. V. (HDB)
- BiW Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e. V. – EBL Frankfurt



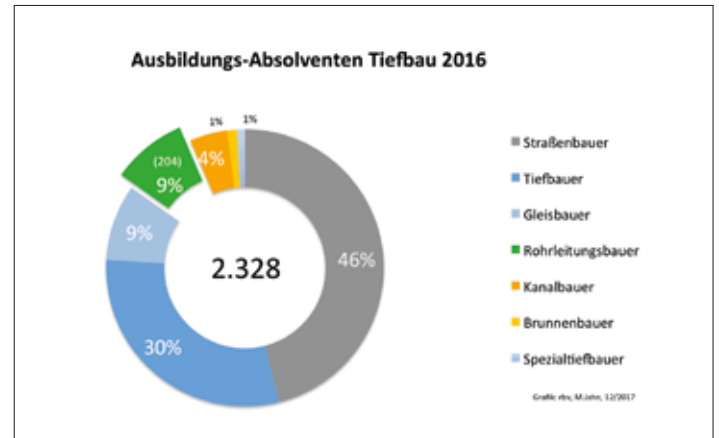
Vor diesem Hintergrund hat sich der rbv regelmäßig im Berufsbildungsausschuss des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie (HDB) sowie in den jährlichen Gemeinschaftssitzungen mit dem Berufsbildungsausschuss des Zentralverbandes Deutsches Baugewerbe (ZDB) engagiert, wo der rbv insbesondere bei der Neuordnung der Ausbildungsordnung mitwirkt. Überdies brachten sich Vertreter der rbv-Mitgliedsunternehmen in die Arbeitsgruppen zur Neuordnung der Ausbildung ein und nahmen auf diese Weise die Interessen des Leitungsbaus wahr.

» Im Verbund für die Weiterbildung von Facharbeitern und Meistern

Angesichts der gravierenden Auswirkungen des demografischen Wandels, der Energiewende und der Digitalisierung auf die Branche befasste sich der Gremienverbund (GV) aus AGFW, DVGW, rbv und VDE im Berichtsjahr mit der beruflichen Qualifikation der Mitglieder

- Energieeffizienzverbandes für Wärme, Kälte und KWK e. V. (AGFW)
- Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW)
- Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V. (GLT)
- German Society for Trenchless Technology e. V. (GSTT)
- Kompetenzzentrum für Berufsbildung und Personal (KOBI)
- Rohrleitungssanierungsverband e. V. (RSV)
- Verband Güteschutz Horizontalbohrungen e. V. (DCA)

Seit Ende 2017 sind außerdem Vertreter des Rohrleitungsbauverbandes und des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) in den Berufsbildungsgremien des jeweils anderen Verbandes vertreten. Damit wurde dem Ende 2016 unterzeichneten Kooperationsvertrag zwischen DVGW und rbv vollständig Rechnung getragen, der ein noch engeres Zusammenwirken der Bildungsgremien der beiden Verbände vorsieht.



So verteilen sich die Ausbildungs-Absolventen auf die Tiefbau-Sparten.

der genannten Verbände. Der Gremienverbund geht auf das Jahr 2016 zurück, als der seit langem bestehende rbv/DVGW-Facharbeiter- und Meisterausschuss beschloss, noch enger mit den Gremien von VDE/FNN und AGFW zusammenzuarbeiten. Im Mittelpunkt der GV-Arbeit steht das Fachpersonal von Leitungsbauunternehmen und Energieversorgern, das die strom-, gas- und fernwärmetechnischen Anlagen plant, baut und betreibt. Da sich die Kompetenzprofile der Fachkräfte zusammen mit ihren Aufgaben in den Betrieben weiter verändern werden, sind die Bildungsexperten der Verbände angetreten, um die künftigen Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung der Fachkräfte zu erarbeiten.

» AfP und AGFW-Projektzirkel für Qualifizierung im Bereich Fernwärme

Wenn es um Maßnahmen zur Qualifizierung von Mitarbeitern insbesondere im Bereich Fernwärme geht, arbeitet das AGFW-Gremium eng mit dem AfP zusammen. Darüber hinaus sind Vertreter des AfP in den Gremien des Energieeffizienzverbandes für Wärme, Kälte und KWK e. V. (AGFW) vertreten und umgekehrt. Schwerpunkte der Tätigkeit im Berichtsjahr waren die Möglichkeiten und Grenzen der Aufschulung von Quereinsteigern sowie die Weiterqualifizierung von Fachkräften.

» Personalentwicklungsstudie – Berufsbildungsgremien der Branchenverbände

Die enge Zusammenarbeit der Verbände im Gremienverbund aus AGFW, DVGW, rbv und VDE bei der Erarbeitung von Personalentwicklungsstudien zur Zukunft der Berufsbildung wurde im Berichtsjahr weiter intensiviert. Ein Fokus lag auf den Personalbedarfen bei den Leitungsbau- und Versorgungsunternehmen sowie Netzbetreibern. Angesichts der notwendigen Kompetenzentwicklung für die digitalisierte Arbeitswelt von morgen wollen die Berufsbildungsgremien künftig die diesbezügliche Qualifizierung von Fachkräften in den Vordergrund ihrer Arbeit stellen.



Herbstsitzung des Gremienverbundes beim VDE in Frankfurt am Main (beide Fotos).

» Neuer Projektkreis „Digitale Lehrmaterialien“ gegründet

Moderne, digital gestützte Lernformen und -materialien erleichtern nicht nur den Zugang zu Lerninhalten und helfen bei deren Vermittlung, sondern machen die Branche auch attraktiver für potenzielle Arbeitskräfte, die sich die Vorteile digitaler Wissensvermittlung zunutze machen können und wollen. Auf der Frühjahrssitzung 2017 des Gremienverbundes in Dortmund wurde vor diesem Hintergrund ein neuer Projektkreis gegründet, der sich mit der Anwendung moderner Lehr- und Lernmedien zur Kompetenzentwicklung in der Aus- und Weiterbildung beschäftigt. Zielgruppe sind Facharbeiter und Meister. Ziel des Projektkreises ist die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen, um so den Unternehmen die Vorteile moderner Lehr- und Lernmedien und die dazu notwendigen Entwicklungsschritte aufzeigen zu können.

» Chance E-Learning

Die Auseinandersetzung mit dem Thema E-Learning und den damit verbundenen Chancen für die Mitgliedsunternehmen des rbv bildete ebenso einen Schwerpunkt der Frühjahrssitzung des AfP in Köln. Dem vorausgegangen war eine Projektstudie 2016 zu einer möglichen Aufnahme von E-Learning-Modulen in das Bildungsangebot des rbv. Aus den positiven Ergebnissen der Studie resultierte die Entscheidung, für den rbv ein GW 330-E-Learning-Pilotprojekt auf den Weg zu bringen. Inzwischen ist das Pilotprojekt in die Erprobungsphase gegangen; die Ergebnisse sollen 2018 veröffentlicht werden. Gegenstand der Testphase ist ein für das E-Learning-Projekt notwendiges Lernmanagementsystem (LMS). Es enthält neben den eigentlichen Lernmedien einen Bereich, in dem Wissensabfragen sowie Testings ermöglicht und hilfreiche Informationen vorgehalten werden.

» Impulse für das Auszubildenden-Marketing

Zur AfP-Herbstsitzung im Haus der Josef Beermann GmbH & Co. KG in Hörstel war erstmals der Arbeitskreis Junge Führungskräfte (AK JF) des rbv eingeladen. Ziel war es, die Erfahrungen und Sichtweisen

der Vertreter der jungen Generation in die Überlegungen zu einem modernen Personalmanagement einzubeziehen, zumal sich gerade der Führungsnachwuchs über kurz oder lang zunehmend mit den Folgen des demografischen Wandels und des digitalen Fortschritts in den Unternehmen konfrontiert sehen wird.

Im Fokus der Sitzung stand die Auseinandersetzung mit den Themen Auszubildenden-Marketing und Fachkräftesicherung in den Leitungsbaubetrieben. Der rbv hat sich zum Ziel gesetzt, im Auszubildenden- und Fachkräftemarkt die Wettbewerbsfähigkeit der Leitungsbaubetriebe weiter zu stärken.

Hierzu ist es unerlässlich, zunächst einmal ein Verständnis für die Bedürfnisse der Zielgruppe „Auszubildende“ zu entwickeln, um diese auch zielgruppengerecht ansprechen zu können. Dazu beigetragen hat ein Impulsvortrag von Anette Altröck, Geschäftsführerin der Coltos GmbH, der den umfassenden Titel „Junge Menschen gewinnen, erfolgreich ausbilden und ans Unternehmen binden“ trug. Aus dem Vortrag konnten die Mitglieder des AfP und Arbeitskreises wichtige neue Impulse für die erfolgreiche Arbeit in den Gremien mitnehmen.

Im Rahmen eines Pilotprojektes wird das Wissen über die GW 330 per E-Learning vertieft.



AFP und AK FK ziehen auf der Herbstsitzung gemeinsam an einem Strang, wenn es um Fachkräftesicherung und Ausbildung geht.

» Mobiles Personalmarketing

Ein Baustein der erfolgreichen Personalgewinnung ist die Werbung der rbv-Mitgliedsunternehmen in eigener Sache. Nach dem vom Ausschuss für Personalentwicklung konzipierten Angebot der individualisierbaren Bauzaunbanner, mit denen Mitgliedsunternehmen für sich um Nachwuchskräfte werben können, startete 2017 die nächste Aktion: Fahrzeugaufkleber machen seitdem das Personalmarketing mobil. Aufgeklebt zum Beispiel auf Bau- oder Firmenfahrzeugen, tragen sie das Angebot für Ausbildungsplätze durch Städte und Regionen.

» rbv-Pilotprojekt vorbereitet: Qualifizierung von Hilfs- und Fachkräften

Während die Suche nach Auszubildenden in der Regel langfristig angelegt ist, kann die Qualifizierung von Hilfskräften in einigen Arbeitsbereichen des Leitungsbau zeitnah Entlastung bringen. Vor diesem Hintergrund haben der rbv, das Bau-ABC Rostrup und die VITA Akademie das Qualifizierungsmodul „Qualifizierung von Hilfs- und Fachkräften im Erd- und Leitungsbau“ speziell für die Unternehmen im Leitungsbau entwickelt. Sie sollen auf diese Weise die Möglichkeit



Bei einem Rundgang im Bildungszentrum des Bau-ABC Rostrup nahmen Emke Emken (2. v. l.), Leiter des Bildungszentrums, Mario Jahn (m.) vom rbv und Franz-Josef Kettmann (2. v. r.), Geschäftsführer der VITA Akademie, praxistaugliche Schulungsmöglichkeiten für das Pilotprojekt in Augenschein.

erhalten, Fachkräfte kurzfristig und auf gutem Niveau zu qualifizieren. Mit dem Pilotprojekt soll Flüchtlingen eine berufliche Perspektive in der Bauwirtschaft eröffnet werden. Die Inhalte der Basisqualifizierung für einfache Erd- und Leitungsbauarbeiten sowie die Bedienerqualifizierung für Minibagger und Verdichtungsgeräte werden auf Basis der Ausbildungsrahmenpläne der anerkannten Ausbildungsberufe zum Rohrleitungsbauer, Kanalbauer und Baugeräteführer entwickelt. Gleichzeitig orientieren sich die Inhalte an beschäftigungsrelevanten betrieblichen Einsatzgebieten im Leitungsbau und beinhalten die hierfür notwendigen Fertigkeiten und Kompetenzen. Das Qualifizierungsmodell umfasst eine umfangreiche Sprachförderung und einen leitungsbau-spezifischen Praxisteil.

Nachwuchssuche direkt vor Ort und mobil mit den individualisierbaren Bauzaunbannern und Fahrzeugaufklebern.



Der Leitungsbau bietet anspruchsvolle Tätigkeiten und gute Karrierechancen.

rbv trägt Thema „Aus- und Weiterbildung“ in die Medien

» EWP-Artikel „Jetzt handeln!“

Dass die ausführenden Leitungsbauunternehmen, d. h. die Mitgliedsunternehmen des Rohrleitungsbauverbandes, besonders stark vom Fachkräftemangel betroffen sind, unterstrich Mario Jahn, Prokurist der Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes GmbH (brbv), in einem Kurzbeitrag in der DVGW-Fachzeitschrift „energie | wasser-praxis“ 11/2017. Laut Jahn habe das Interesse junger Menschen an einer Ausbildung im Leitungsbau abgenommen. Jährlich schließen demnach nur rund 200 Auszubildende ihre Ausbildung als qualifizierte Rohrleitungsbauer ab. Grund dafür sei auch ein Imageproblem. Dabei habe der Leitungsbau abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeiten sowie attraktive Ausbildungsvergütungen zu bieten. Hierauf gelte es laut Jahn verstärkt aufmerksam zu machen.

» Fachbeitrag im Magazin „bbr“

Eine fundierte Ausbildung ist die Basis für eine attraktive Berufslaufbahn, und eine Weiterbildung eröffnet zusätzliche Karrierechancen. So wenig neu diese Erkenntnis ist, so wenig hat sie angesichts der zunehmenden Anforderungen in der Berufswelt an Bedeutung eingebüßt. Das gilt für die Ausbildungsberufe im Tiefbau und insbesondere auch für das Rohrleitungsbauerhandwerk, das Gegenstand eines Fachbeitrags in der „bbr - Fachmagazin für Leitungsbau, Brunnenbau und Geothermie“ gewesen ist, bei dem der rbv als einer der Autoren fungierte. Beschrieben werden darin das Erfolgsmodell der dualen Ausbildung und deren Bildungsinhalte sowie die unterschiedlichen Aufstiegsfortbildungen im Rohrleitungsbau.

Werbung für den Leitungsbau in Vortrag und Vorlesung

» Personalentwicklung in Vortragsession DVGW-Kongress gat 2017 in Köln

Nicht nur in wichtigen Fachpublikationen hat sich der rbv immer wieder für eine Ausbildung und Beschäftigung im Leitungsbau stark gemacht, sondern die Verbandsmitarbeiter nutzen hierzu auch die zahlreichen Veranstaltungen der Branche. So referierte Bildungsspezialist Mario Jahn 2017 auf dem gat-Kongress im Themenblock „Fach- und Führungskräfte – Richtige Personalauswahl für die Zukunft der Energiewirtschaft“. In seinem Vortrag „Demografie – Konsequenzen für den Leitungsbau“ beleuchtete Jahn die Möglichkeiten des Auszubildenden-Marketings und wie Leitungsbauunternehmen kreativ Nachwuchskräfte werben können.

» Leitungsbaubranche interessiert Studierende der Beuth Hochschule Berlin

Im Rahmen einer Vorlesung zum Thema „Gastechnik“ sind im Juli 2017 der rbv-Vizepräsident Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher und Dipl.-Ing. Mario Jahn, brbv, einer Einladung der Beuth Hochschule für Technik in Berlin gefolgt, um Studierenden in einer moderierten Diskussion Rede und Antwort über die Karrieremöglichkeiten im Leitungsbau zu stehen. Besonderes Interesse bestand an den Themen jenseits des Lehrplans: Wie sieht der berufliche Alltag aus, was wird dort verlangt, und welche Tipps und Erfahrungen können den Studierenden mit auf den Weg gegeben werden? Die rege und offene Diskussion zeugte von dem großen Interesse der akademischen Berufsanfänger am Leitungsbau. Die Branchenvertreter des Leitungsbaus nahmen zudem konkrete Anfragen zu Praktika und dem Berufseinstieg entgegen.

Download
bbr-Fachbeitrag



Der bbr-Fachbeitrag über die „Aus- und Weiterbildung im Rohrleitungsbauerhandwerk: Einblicke und Perspektiven“.



Manfred Vogelbacher und Mario Jahn vom rbv informierten Studierende über Karrieremöglichkeiten im Leitungsbau.



glasfaserSCHULE
kompetenznetzwerk

Der Fachbeirat der Glasfaserschule.

» Unterstützung beim Breitbandausbau – rbv in Fachbeirat der Glasfaserschule aufgenommen

Der rbv hat sich zum Ziel gesetzt, die Leitungsbaubranche stärker auf den Breitbandausbau vorzubereiten. Hintergrund ist der von der Bundesregierung forcierte Ausbau des Breitbandnetzes, mit dem sich für die Unternehmen des Leitungsbau ein erheblicher Markt aufgetan hat.

In diesem Zusammenhang hat sich am 14. September 2017 der Fachbeirat der Glasfaserschule in Stuttgart konstituiert, in dem der rbv die Interessen der Berufsbildung im Leitungsbau vertritt. Der rbv hatte den Anstoß gegeben, nicht nur die Marke „Glasfaserschule“, sondern auch das bundesweite Trainingsangebot weiterzuentwickeln. Die Glasfaserschule ist AZAV-zugelassener Bildungsträger und nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Sie bietet Zertifikatslehrgänge wie zur „Fachkraft Lichtwellenleiter (LWL)-Installation im Leitungsbau“ an.

Arbeitskreis Junge Führungskräfte

Arbeitskreis Junge Führungskräfte

Termine:

04.05.2017 | in Köln

18.10.2017 | in Hörstel

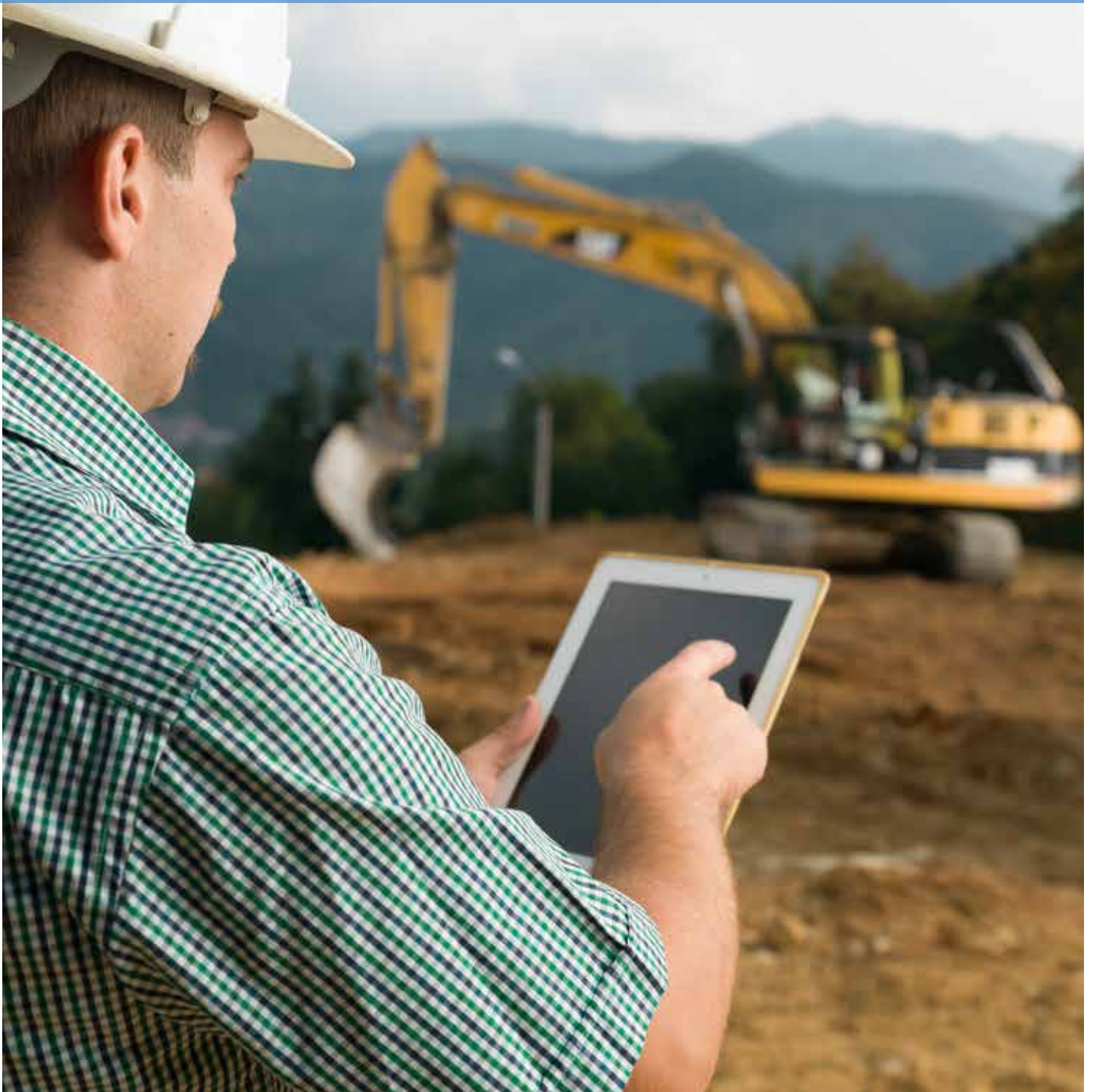
Betreuung durch den rbv: Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Lukas Romanowski

Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen des Arbeitskreises Junge Führungskräfte (AK JF) statt. Im Mai 2017 konnte Dipl.-Päd. Gabriele Weingärtner von der Ausbilder-Akademie GmbH als Gast begrüßt werden. Sie gestaltete den Workshop „Generationenkonflikt im Unternehmen“, in dem unterschiedliche Generationstypen skizziert und Fragen wie „Was sind die Stärken und Schwächen der einzelnen Generationstypen?“, „Wie gehen wir mit den einzelnen Generationstypen um?“ und „Wie können die Generationenkonflikte gelöst werden?“ erörtert wurden.

Eine weitere Sitzung fand auf Einladung des Ausschusses für Personalentwicklung (AfP) in Hörstel statt. Darin widmete man sich gemeinsam dem Thema Personalentwicklung und erörterte mögliche Vorstellungen und Ansprüche nachfolgender Generation an das Berufsleben. Im Rahmen der Sitzung wurde zudem der Workshop „Azubi-Marketing im Leitungsbau“ veranstaltet.

Aus dem Berufsförderungswerk

Verlässlicher Bildungspartner
des Leitungsbaus



Nie war der Bedarf an permanenter Weiterbildung so groß, und er wird weiter steigen.

Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes GmbH (brbv) und rbv GmbH

Technologischer Wandel, Automatisierung und Digitalisierung stellen die Leitungsbaubranche vor gewaltige Herausforderungen. Darin sind sich nahezu alle einig. Doch welche Folgen diese Umwälzungen konkret haben werden, daran scheiden sich die Geister. Während die einen die Digitalisierung als Bedrohung empfinden, sehen andere sie als große Chance für die Branche. Fakt ist aber: Digitalisierung und Automatisierung sowie insgesamt der technische Fortschritt sind unaufhaltsam. Darauf gilt es sich einzustellen. Nie war daher der Bedarf an permanenter Weiterbildung so groß, und er wird weiter steigen. Da ist es gut, mit der Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes GmbH (brbv) und der rbv GmbH verlässliche Partner an seiner Seite zu wissen. Mit seinen Bildungs- und Dienstleistungsgesellschaften verfügt der Rohrleitungsbauverband über hervorragend aufgestellte Institutionen im Bereich der Weiterbildung und im Veranstaltungsmanagement.

Um sein Bildungsangebot ständig weiter zu verbessern, erprobt der rbv inzwischen im Rahmen eines Pilotprojektes verstärkt E-Learning-Formate und geht in der Berufsbildung Kooperationen mit nahestehenden Verbänden und Institutionen ein. Weit über 20 Partner helfen dem rbv dabei, den Mitgliedern und interessierten Unternehmen ein auf sie zugeschnittenes, vielfältiges Fort- und Weiterbildungsprogramm anzubieten. Neben den in der Fläche angebotenen Veranstaltungen und Seminaren sowie über das gesamte Bundesgebiet verteilten Kursstätten befinden sich zusätzlich Inhouse-Schulungen im Angebot, die immer häufiger und gerne in Anspruch genommen werden.

Weiterhin ist der rbv mit seinen Gesellschaften auch auf branchenrelevanten Messen und Tagungen präsent – nicht zuletzt, um hier

seinem Beratungsauftrag in puncto Weiterbildungsangebote gerecht zu werden. Zu den Veranstaltungen zählten 2017 beispielsweise das Oldenburger Rohrleitungsforum (IRO), die WASSER BERLIN INTERNATIONAL und der DVGW-Kongress gat/wat in Essen.

Beide rbv-Berufsbildungs-GmbHs auf Erfolgskurs

Die Geschäftsführung der beiden Bildungsdienstleister blickt auf eine positive Entwicklung zurück. In beiden Gesellschaften sind zu dem stetig erweiterten Angebot auch entsprechende Zuwächse bei den Teilnehmerzahlen zu verzeichnen gewesen. 2017 haben viele Tausend Teilnehmer die Grundlagenseminare, Tagungen und Infoveranstaltungen besucht. Insbesondere die DVGW-Grundlagen- und -Verlängerungsschulungen zu den Arbeitsblättern GW 330, GW 129, GW 128 und GW 15 genießen einen hohen Stellenwert. Während sich die Anzahl der GW 330-Grundlagenschulungen in den letzten zehn Jahren auf einem gleichbleibend erfreulich hohen Niveau gehalten hat, stieg die Zahl der Verlängerungsprüfungen im selben Zeitraum sogar kontinuierlich an.

Seitdem sich die rbv GmbH als Bildungsgesellschaft 2014 mit der Initiative BALSibau vertraglich auf die Durchführung der GW 129-Schulungen geeinigt hat, ist hier ein bemerkenswerter Anstieg der Anmeldungen festzustellen. Da die Initiative BALSibau selbst keine Schulungen durchführt, arbeitet sie mit autorisierten Bildungsträgern wie der rbv GmbH zusammen. Auf die von der rbv GmbH durchgeführten GW 129-Schulungen entfielen 2017 knapp 30% der Teilnehmer insgesamt. Diese wurden an die Schulungen der Baggerschaden-Demonstrationsanlagen und Theoriekurse weitervermittelt oder nahmen an den von der rbv GmbH inhouse angebotenen Theoriekursen teil.



brbv nach neuer ISO 9001:2015 und AZAV zertifiziert

Nach dem erfolgreichen Transferaudit zur neuen ISO 9001:2015 wurde der Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes GmbH im Februar 2017 erneut die Zertifizierung ISO 9001 bestätigt. Damit ist die brbv GmbH weiterhin zugelassener Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung. Mit Bestehen des Zertifizierungsaudits kann die brbv GmbH bereits auf eine langjährige Zertifizierung zurückblicken, die z. B. Voraussetzung dafür ist, dass die Netzmeister das Meister-BAföG beziehen können. Im Vergleich zur ISO 9001:2008 legt die neue ISO einen stärkeren Fokus auf Prozessabläufe und die Verantwortung der Leitung im Qualitätsmanagement. Neu aufgenommen wurden das Risiko- und Chancenmanagement sowie Regelungen zum Umgang mit unternehmerischem Wissen.

rbv/DVGW-Aufbaulehrgänge 2017 positiv entwickelt

Die Kooperation des Rohrleitungsbauverbandes e. V. (rbv) und des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) bei der Berufsbildung entwickelt sich auch auf der Ebene der Landesgruppen beider Verbände erfolgreich weiter. Dazu trägt nicht zuletzt die große Schnittmenge gemeinsamer Themen und Interessen bei. „Der sehr gute Zuspruch bei den Aufbaulehrgängen zeigt klar, dass der beschrittene Weg richtig ist“, so Jörn-Helge Möller, Geschäftsführer der DVGW-Landesgruppe Bayern, auf der rbv-Landesgruppensitzung im Herbst. Die Lehrgangsteilnehmer erhielten nicht nur einen Überblick über relevante Neuerungen bei den Technischen Regelwerken und über die aktuellen Entwicklungen bei der Arbeitssicherheit. Es wurden zudem wichtige prozessorientierte Rahmenbedingungen und Kennwerte aus der Errichtung und Instandhaltung von Leitungssystemen praxisnah vermittelt.



Am 9. Mai 2017 trafen sich Vertreter der DVGW-Landesgruppen und Dipl.-Ing. Mario Jahn, Geschäftsführer der rbv GmbH, in Hof, um die Inhalte der Aufbaulehrgänge 2018 zu planen. Die Partner zeigten



Bewährte Inhalte, neues Konzept: Die Kombination aus Fach- und Industrievorträgen, begleitender Ausstellung und Produktdemonstrationen machte die 1. Kölner Netzmeistertage zum Erfolg.

sich sehr zufrieden mit dem Erreichten und sprachen sich für die Fortführung der erfolgreichen Zusammenarbeit aus. Hervorgehoben wurden hierbei der Nutzen für die Teilnehmer und deren positive Rückmeldungen. Darüber hinaus verständigte man sich im Rahmen des Treffens auf die Leitthemen für 2018.

1. Kölner Netzmeistertage – die Mischung machte den Erfolg

Die rbv GmbH, als Dienstleister des Rohrleitungsbauverband e. V., hat das Veranstaltungskonzept für den „Netzmeister-Erfahrungsaustausch“ komplett geändert – und diesen Schritt nicht bereut: Der Erfahrungsaustausch wandelte sich in die Kölner Netzmeistertage und ist inzwischen eine große gemeinsame Veranstaltung für die Bereiche Gas, Wasser und Fernwärme. Die Mischung aus Fachreferaten sowie Industrievorträgen mit einer begleitenden Ausstellung, in deren Rahmen Hersteller produktspezifische Anwendungen demonstrieren, wurde hervorragend angenommen: „Schon einen Monat vor der Veranstaltung waren die 1. Kölner Netzmeistertage 2017 ausgebucht und die Ausstellungsflächen nach zehn Tagen komplett vergeben“, so der zufriedene Projektleiter Kurt Rhode, zuständig für die Aus- und Fortbildung der Netzmeister beim rbv.

Ausbildertagung GW 330/331 in Dresden mit großem Anklang

Die vom Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen gemeinsam mit dem rbv und dem DVGW ausgerichtete Ausbildungertagung GW 330/GW 331 fand auch 2017 großen Anklang. Die Tagung zum Thema „Kunststoffrohrleitungen in der Gas- und Wasserversorgung“ wurde am 23. und 24. Mai in Dresden ausgerichtet.

Mit nahezu 80 IKV-anerkannten Ausbildern, Schweißaufsichtspersonen sowie Vertretern von Verbänden sowie aus Wissenschaft und Wirtschaft ist diese Veranstaltung zum Thema Be- und Verarbeitung von PE-Rohrleitungssystemen zu einem etablierten, jährlich stattfindenden Erfahrungsaustausch geworden.



Mit 160 interessierten Teilnehmern, in erster Linie Rohrnetzmeister und Netzmeister von Leitungsbau- und Versorgungsunternehmen, war die Veranstaltung schon frühzeitig ausgebucht.





Die Geprüften Netzmeister leisteten der Aufforderung von Christopher Meier von der IHK Köln Folge: „Feiern Sie ordentlich; Sie haben es sich verdient.“

Roald Essel (l.) zeichnete im Namen des Sponsors Open Grid Europe zusammen mit Dieter Hesselmann (r.) vom rbv die fünf Jahrgangsbesten im Bereich Gas/Wasser aus (v. l. n. r.): Alexander Jochims (Gas/Wasser; Stadtwerke Aachen), David Dzikus (Gas; Open Grid Europe), Timo Büsing (Gas/Wasser; Eugen Engert, Minden) und Denis Eschler (Gas/Wasser; Martin Weitbrecht, Stuttgart). Johannes Epple (Gas; Open Grid Europe) konnte nicht anwesend sein.



IHK und brbv verabschieden 45 neue Netzmeister

45 Absolventen des von der Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes GmbH (brbv) organisierten Fortbildungslehrgangs dürfen sich seit Mai 2017 „Geprüfter Netzmeister/Geprüfte Netzmeisterin“ nennen. Aus den Händen von Dipl.-Soz.Wiss. Christopher Meier, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung der IHK Köln, und Dipl.-Ing. Lothar Schiffmann, Vorsitzender des Prüfungsausschusses „Netzmeister“ der IHK Köln, erhielten sie im Rahmen einer Feierstunde ihre Meisterurkunden überreicht. Besonders erfreulich: Die Quote derjenigen, die die Industriemeisterprüfung bestanden haben, lag bei über 93 Prozent. Und das Interesse am Lehrgang in den Handlungsfeldern Gas und Wasser, der 2017 zum 40. Mal stattfand, ist ungebrochen groß, wie die Anmeldezahlen zeigen. Der große Zuspruch zeugt von dem anerkannt hohen Stellenwert, den die Ausbildung und das verliehene Zeugnis genießen.

Während ihrer Ausbildung wurden die Netzmeister-Anwärter mit einem Tablet-PC ausgestattet. Sie konnten die auf dem Schulungsgelände dauerhaft eingerichtete Internetverbindung nutzen und erhielten von den Dozenten Nachrichten oder Unterlagen direkt auf ihr Tablet übermittelt. Für den 2017 gestarteten Lehrgang wurden zusätzlich auf dem Tablet alle für die Ausbildung relevanten Regelwerke in digitalisierter Form abgelegt und für die Dauer des Lehrgangs nutzbar gemacht. Das Tablet kommt insbesondere auch im Unterrichtsfach EDV/IT und bei den Grundlagenschulungen „Office-Produkte“ zum Einsatz.



rbv-Ausbildertagung Leitungsbau bietet Themenvielfalt

Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte der Bildungszentren wie auch interessierte Personen aus Leitungsbauunternehmen und der Versorgungswirtschaft trafen sich am 23. und 24. September 2017 in Hamburg zur jährlichen Ausbildungertagung Leitungsbau, um sich über aktuelle Themen aus Bildung und Technik zu informieren und untereinander auszutauschen.

Themenwahl und Vielfalt stießen bei den Teilnehmern auf großes Interesse. Im Fokus stand der Einfluss der Digitalisierung auf die Ausbildung. Waren lange Zeit die „analogen“ technischen Neuerungen für die Qualitätssicherung relevant, so ist dies in den letzten Jahren durch einen hohen Digitalisierungsgrad vieler Prozesse in Betrieb und Ausbildung ergänzt worden. So erläuterte Gabriele Weingärtner von der Ausbilderakademie GmbH, welche Herausforderungen für den Ausbilder im Leitungsbau bestehen. Im Unterschied zu früheren Jahren erwarte den Ausbilder zukünftig der „vollständig vernetzte“ Auszubildende, der auch in der Ausbildung das Lernen mit digitalen Medien selbstverständlich erwartet.

Nach zwei erfolgreichen und interessanten Tagen in Hamburg im Jahr 2017 wird die nächste Ausbildungertagung Leitungsbau am 25. und 26. September 2018 in Koblenz stattfinden.

Jahresprogramm 2018 mit neuen Impulsen

Berufsbilder sind ständig im Fluss; entsprechend entwickeln sich die Berufsbildungsangebote weiter. Da ist es nicht immer leicht, den Durchblick zu bewahren. Abhilfe schafft im Fall der Leitungsbaubranche das Jahresprogramm 2018 der Berufsbildungsgesellschaften des

rbv, dessen Inhalte im AfP abgestimmt werden. Unter dem Motto „Durchblicken“ gibt die Broschüre einen umfassenden Überblick über die bundesweiten Bildungsangebote in den verschiedenen Berufsfeldern des modernen Leitungsbaus.



Aus der Öffentlichkeitsarbeit

Dem rbv Gehör verschafft



Tagungen und Kongresse

Bei oder mit folgenden Veranstaltungen präsentierte sich der Rohrleitungsbauverband 2017 seinen Mitgliedsunternehmen und der Öffentlichkeit:

- 24. Tagung Leitungsbau, Berlin (24./25.01.2017)
- 31. Oldenburger Rohrleitungsforum (09./10.02.2017)
- WASSER BERLIN INTERNATIONAL, (28. – 31.03.2017)
- rbv-Mitgliederversammlung, Leipzig (05.05.2017)
- 15. Würzburger Kunststoffrohr-Tagung (20./21.06.2017)
- Jahres-Pressegespräch, Köln (11.09.2017)
- gat/wat Gas- und Wasserfachliche Aussprachetagung 2017, Essen (28. – 30.11.2017)

Eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit verleiht dem Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv) und damit den Anliegen seiner Mitgliedsunternehmen eine wichtige Stimme in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Sei es im Rahmen von Veranstaltungen wie Messen und Konferenzen, in Form von Info-Material wie Broschüren und Flyer, durch Magazine wie die rbv-Nachrichten und die rbv-Infopoints, über die Verbandswebsite oder im Rahmen der umfangreichen Pressearbeit. Das Instrumentarium ist breit gefächert, bedient sich unterschiedlichster Kommunikationskanäle und wirkt nach außen und innen

gleichermaßen. Denn Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit ist es auch, aktuelle Themen und Tendenzen aus dem Markt und der Branche aufzunehmen und sie für die Mitglieder informativ und anschaulich aufzubereiten.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten, wie sich die Öffentlichkeitsarbeit des rbv im Berichtsjahr konkret gestaltet hat.

24. Tagung Leitungsbau in Berlin

Digitalisierung als Chance

Die Digitalisierung ist im Baugewerbe angekommen, auch wenn es hier noch deutlichen Nachholbedarf gibt. Grund genug für den Rohrleitungsbauverband e. V. und den Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. die „24. Tagung Leitungsbau“ am 24. und 25. Januar 2017 in Berlin dem Leitthema „Digitale Welt trifft analoge Gräben“ zu widmen. „Es wird Zeit, sich mit der Begrifflichkeit, den Chancen, Risiken und auch der Zweckmäßigkeit der Digitalisierung zu befassen“, sagte rbv-Präsident Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang vor rund 150 Teilnehmern aus den Reihen der Leitungsbauunternehmen. Arbeitsabläufe und Informationswege würden sich verändern. Alle Bereiche der Wertschöpfungskette wie Planung, Ausschreibung und bauliche Umsetzung werde die Digitalisierung neu ausrichten. Der rbv-Präsident machte keinen Hehl daraus, dass dadurch der Effizienz-Druck auf die Bauunternehmen steigen werde: „Da kommt also etwas auf uns zu!“

Was auf die Leitungsbauer zukommt, davon bekamen die Teilnehmer anhand der Vorträge der hochkarätigen Referenten aus den unterschiedlichsten Bereichen einen Vorgeschmack: Wie verändern sich die Strukturen von Versorgern und Netzdienstleistern durch die Digitalisierung? Wie sieht die Zukunft der digitalen Netzdienstleister aus, und welche Bedeutung wird das Building Information Modeling (BIM,

Gebäudedatenmodellierung) für den analogen Leitungsbau haben? Aber auch die Auswirkungen der digitalen Transformation auf die Arbeitswelt und das Arbeitsrecht sowie auf die Unternehmenskultur wurden beleuchtet.



Rund 150 Mitglieder nahmen an der 24. Auflage der Tagung Leitungsbau teil.

rbv und brbv auf dem Oldenburger Rohrleitungsforum

Gegenwart und Zukunft der Berufsförderung



Dipl.-Ing. Martina Buschmann, Referentin des rbv, und Dipl.-Ing. Mario Jahn, Prokurist des brbv, informierten über die Arbeit des rbv und standen zu den Themen rund um die Aus- und Weiterbildungsangebote des brbv Rede und Antwort.

„Rohrleitungen in digitalen Arbeitswelten“ lautete das Motto des vom Institut für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule Oldenburg e. V. organisierten 31. Rohrleitungsforums am 9. und 10. Februar, das der Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv) und das Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes GmbH (brbv) nutzten, um sich auf der begleitenden Fachausstellung wie in den Vorjahren mit einem eigenen Ausstellungsstand zu präsentieren. Zudem trug der rbv mit zwei Blöcken zum Vortragsprogramm bei.

„Alternative Verlegetechniken und Qualitätssicherung“ standen im Fokus des vom brbv-Referenten Dipl.-Ing. (FH) Christoph Kreuz moderierten Vortragsblocks. In den Beiträgen ging es um das Thema „Mehrspartenerdverlegung in Leitungstunneln“ sowie die Ziele und Inhalte der Zertifizierung nach DVGW Arbeitsblatt GW 381. Im zweiten, ebenfalls sehr gut besuchten Vortragsblock unter der Leitung von Dipl.-Wirtsch.-Ing. Lukas Romanowski vom rbv drehte sich alles um „Erdverlegte Kabeltrassen“. Romanowski hob in seiner Moderation die Marktchancen für die Leitungsbauer hervor, für die es nun gelte, das vorhandene Know-how und die Fähigkeiten auf den Bereich der erdverlegten Kabeltrassen zu übertragen.

rbv auf der WASSER BERLIN INTERNATIONAL

Vier Tage geballte Leitungsbau-Kompetenz

Vier Tage lang standen die Berliner Messehallen wieder ganz im Zeichen der WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2017 (WBI). Rund 19.500 Besucher sowie 450 Aussteller aus 26 Ländern machten die WBI vom 28. bis 31. März 2017 zum Treffpunkt von Experten aus Praxis, Politik und Wirtschaft. Darunter auch der Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv), der sich gemeinsam mit fünf Partnerverbänden auf dem Verbändegemeinschaftsstand des KompetenzZentrums Leitungsbau präsentierte.

Zu den Partnerverbänden gehören der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V. (AGFW), der Verband Güteschutz Horizontalbohrungen e. V. (DCA), die Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V. (GLT), die German Society for Trenchless Technology e. V. (GSTT) sowie der Rohrleitungssanierungsverband e. V. (RSV). Mit von der Partie in der „Leitungsbau-Halle“ waren zudem 16 Mitgliedsunternehmen der Verbände, die auf dem Firmengemeinschaftsstand des Kompetenz-Zentrums Leitungsbau ihre Leistungs- und Innovationsfähigkeit unter Beweis stellten.



Flankiert wurde der Messeauftritt durch publikumswirksame Aktionen wie die Posterausstellung des rbv und den traditionellen Pipe Brunch des Kompetenz-Zentrums Leitungsbau. Im Rahmen des Internationalen Leitungsbausymposiums in Verbindung mit der NO DIG Berlin, der WASsERLEBEN-Ausstellung und dem Karrieretag konnten sich die Besucher zudem über aktuelle Entwicklungen in der Branche informieren. Besonders der vom rbv und vom Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) organisierte Wettbewerb für Auszubildende aus der Leitungsbaubranche, die Leitungsbau Challenge Berlin, zog zahlreiche Besucher an.

Unter dem prüfenden Blick des Schiedsrichters galt es für die Challenge-Teams, die gestellten Aufgaben regelkonform zu lösen.



Rund 150 Vertreter der Mitgliedsunternehmen waren der Einladung zur Mitgliederversammlung nach Leipzig gefolgt.

rbv-Mitgliederversammlung in Leipzig

„Die Bündelung der Kräfte tut not!“

Die Mitgliederversammlung des Rohrleitungsbauverbandes e. V. (rbv) am 5. Mai 2017 bildete den Rahmen für wichtige Entscheidungen und Weichenstellungen: So verabschiedeten die Mitglieder eine Änderung der Satzung, und der intensiv vorbereitete Kooperationsvertrag zwischen dem rbv und der German Society for Trenchless Technology e. V. (GSTT) wurde unterzeichnet. Darüber hinaus gab sich der rbv erstmalig eine Compliance-Regelung.

Rund 100 Mitgliedsunternehmen waren der Einladung nach Leipzig gefolgt. Zuvor hatte der Vorstand für die Satzungsänderungen geworben, „da es um nicht weniger als um die Zukunft des Verbandes, aber auch um die Zukunft der Fachfirmen im Leitungsbau geht“, sagte rbv-Präsident Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang an die Mitglieder gerichtet. Mit der beschlossenen Satzungsänderung hoffe man, den Weg dafür freigemacht zu haben, dass sich interessierte und kompetente Mitglieder aus dem Kreis der Ingenieurbüros und Hersteller bei technischen Themen im rbv einbringen. Lang: „Angesichts der zahlreichen Herausforderungen tut die Bündelung der Kräfte not!“

Am Rande der Mitgliederversammlung wurde der Kooperationsvertrag mit der GSTT unterzeichnet. „Wir laden nun andere Verbände ein, mit uns zu kooperieren, unsere Strukturen und unser Netzwerk zu nutzen, an unserer hochprofessionellen Arbeit im Haupt- und Ehrenamt zu partizipieren, sich in unseren Gremien einzubringen und aus unserer Berufsbildung Wert zu schöpfen“, erklärte rbv-Hauptgeschäftsführer Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dieter Hesselmann.

In seinem Schlusswort machte der rbv-Präsident deutlich, wohin die Reise gehen muss: „Wir brauchen ein auf Europa ausgerichtetes Regelwerk, bei dessen Erstellung wir den Federhalter in der Hand haben. Wir wollen die Spielregeln bestimmen – wenn wir es nicht tun, dann wird es jemand anderes in Europa für uns übernehmen; das wollen und dürfen wir nicht zulassen.“



Würzburger Kunststoffrohr-Tagung

Aktuell, umfassend, erfolgreich



Die 15. Würzburger Kunststoffrohr-Tagung mit ihrer Fachausstellung und Podiumsdiskussion bot am 20. und 21. Juni 2017 erneut einen spannenden Einblick in die Welt der Kunststoffrohre, die inzwischen ihren festen Platz in praktisch allen Anwendungsbereichen im Leitungsbau erobert haben.

Rund 140 Teilnehmer aus dem In- und Ausland waren der Einladung in das Tagungszentrum Festung Marienberg gefolgt. Die Vorträge der zweitägigen, vom Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv) und vom SKZ – Das Kunststoffzentrum gemeinsam organisierten Traditionsveranstaltung befassten sich unter anderem mit Kunststoffrohrsystemen in der Ver- und Entsorgung und auf dem Gebiet der Sanierung. Aktuelle Informationen über Materialentwicklungen, Schweißtechnik sowie wichtige Regelwerke und die Qualitätssicherung sorgten für ein umfassendes, gleichzeitig aber auch tiefgehendes Themenangebot.

Jahres-Pressekonferenz des rbv

Zukunft des Leitungsbaus sichern



Die Redakteure namhafter deutscher Baufachmedien waren der Einladung zum Jahresgespräch in die rbv-Geschäftsstelle an der Marienburger Straße in Köln gefolgt.

Das Interesse seitens der Fachpresse an den Themen des Rohrleitungsbauverbandes e. V. (rbv) ist unverändert groß. Davon zeugte die große Zahl der Fachjournalisten namhafter deutscher Baufachmedien, die der Einladung des rbv zum Jahrespressegespräch am 11. September 2017 in die Kölner Geschäftsstelle des Verbandes gefolgt waren.

Auf der Agenda standen so wichtige und gleichzeitig drängende Themen wie die Bedeutung des Leitungsbaus für die Versorgungssicherheit hierzulande, die zusätzliche Belastung der Unternehmen durch neue Abfallbestimmungen, die Rolle der Gaswirtschaft in der Energiewende und die geradezu existenzielle Frage der Fachkräftesicherung.

Den Journalisten Rede und Antwort standen über zwei Stunden rbv-Präsident Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang, die beiden Vizepräsidenten Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher und Dipl.-Ing. Andreas Burger, rbv-Hauptgeschäftsführer Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dieter Hesselmann sowie der Geschäftsführer der rbv GmbH und Prokurist des Berufsförderungswerks des rbv (brbv) Dipl.-Ing. Mario Jahn.

Medienresonanz

Über zahlreiche Pressemitteilungen und Stellungnahmen ist es dem rbv im Berichtsjahr gelungen, zentrale Botschaften und Inhalte der Verbandsarbeit regelmäßig in den Publikationen der deutschen Baufachpresse sowie in regionalen Zeitungen zu platzieren. Das zeugt von dem großen Interesse der Redaktionen und mittelbar der Leser an den Themen des Leitungsbaus. Zudem hat der rbv 2017 verschiedene Baustellendokumentationen seiner Mitgliedsunternehmen veröffentlicht und auf diese Weise die Leistungsfähigkeit des Leitungsbaus in der Öffentlichkeit dargestellt. Zu den Themen, über die 2017 ebenfalls schwerpunktmäßig berichtet wurde, gehören:

- die Arbeit des rbv und seiner technischen Gremien
- das brbv-Jahresprogramm
- Ausbildung und Personalentwicklung
- die 24. Tagung Rohrleitungsbau
- die Beteiligung am Oldenburger Rohrleitungsforum
- die WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2017
- die rbv-Jahrestagung in Leipzig
- die Verabschiedung der Netzmeister
- die 1. Netzmeistertage
- die Umsetzung des DigiNetzG im Rahmen des Breitbandausbaus
- die Zusammenarbeit mit anderen Branchenverbänden und -organisationen, z. B. DVGW und GSTT
- das rbv-Pressegespräch
- die Würzburger Kunststoffrohr-Tagung
- gat/wat inkl. Deutsche Meisterschaft der Gas- und Wasserversorgungstechnik
- die Forderung nach einer Verstetigung von Investitionen in die leitungsgebundene Infrastruktur
- Gespräche zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern

Im Rahmen der internen Medienbeobachtung wurden die verschiedenen Veröffentlichungen systematisch erfasst und in einem Pressespiegel dokumentiert. Insgesamt 81 Mal wurden Artikel des rbv in den verschiedenen Publikationen abgedruckt; hinzu kommen 2 Editorials. In den Online-Medien erschienen 54 weitere Veröffentlichungen.

rbv-Nachrichten

Gedrucktes Wort hat Gewicht

Dass das gedruckte Wort nach wie vor Gewicht hat, davon zeugen auch die „rbv-Nachrichten.“ Als ein Flaggschiff der internen und externen Kommunikation des Verbandes erschien die Zeitung 2017 mit insgesamt sechs Ausgaben und versorgte die Mitarbeiter von Mitglieds- und Versorgungsunternehmen regelmäßig mit Neuigkeiten und Hintergrundinformationen rund um den Rohrleitungsbauverband und die Leitungsbaubranche. Anfang 2017 wurden die rbv-Nachrichten um die Rubrik „Rechtstipp“ erweitert, in der die Mitgliedsunternehmen anhand von praxisnahen Beispielen und Fällen aus der aktuellen Rechtsprechung sowie durch die Kommentierung rechtlicher Sachverhalte Hilfen für ihre tägliche Arbeit erhalten. Darüber hinaus kam 2017 verstärkt das Ehrenamt mit Editorials oder Statements zur Branchenentwicklung zu Wort – eine Ausrichtung, die auch 2018 fortgeführt werden soll. Alle Ausgaben der rbv-Nachrichten sind in digitaler Form über die Internetseite des rbv abrufbar (www.rohrleitungsbauverband.de).



Download
rbv-Nachrichten



Auf den Punkt gebracht

Mit dem „Infopoint“ hielt der rbv auch 2017 die Leser über wichtige technische Entwicklungen und Neuheiten auf dem Laufenden. Unter dem Titel „Umgang mit mineralischen Abfällen im Leitungsbau – Was Sie wissen sollten!“ wurde ein für die Bauunternehmen immer wichtiger werdendes Thema in kurzer Form informativ zusammengefasst. Immerhin bewegt eine Kolonne im innerstädtischen Bereich im Durchschnitt circa vier Tonnen Aushubmaterial pro Tag. Ein Unternehmen mit circa 40 Mitarbeitern kommt somit auf circa 5.000 Tonnen pro Jahr, wobei circa 60 % davon als Überschussmassen anfallen. Handelt es sich bei den Überschussmassen um Abfall, muss dieser gemeinwohlverträglich entsorgt werden. Aufgrund seiner Bedeutung widmete der rbv diesem Thema eine komplette Ausgabe. Auch der „Infopoint“ steht auf der Website des Rohrleitungsbauverbandes www.rohrleitungsbauverband.de in der Rubrik „Leistungen“ zum kostenlosen Download zur Verfügung.



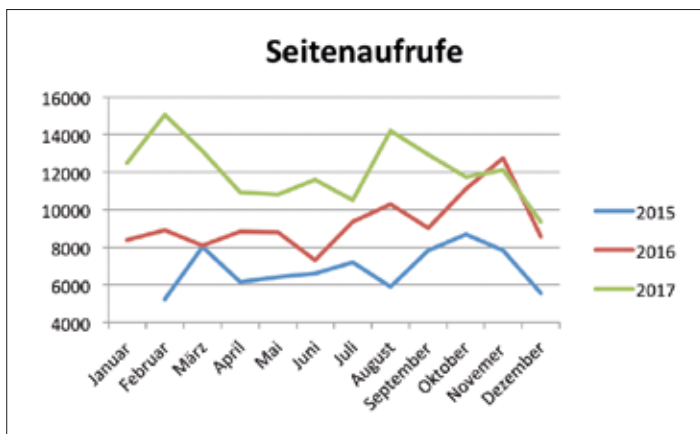
Download
rbv-Infopoints

Technische Mitteilung Nr. 1

Hoher Bedarf der Branche

Bereits in der 45. Auflage wurde Anfang 2017 die „Technische Mitteilung Nr. 1“ des rbv veröffentlicht. Mit der Zusammenstellung und Veröffentlichung der Technischen Regeln im Rohrleitungsbau kommt der rbv seit vielen Jahren einem dringenden Bedarf der Branche nach. So erreichen den Rohrleitungsbauverband regelmäßig Anfragen, welche technischen Regeln für GW 301-zertifizierte Rohrlei-

tungsbauunternehmen in Abhängigkeit vom Umfang ihrer Zertifizierung besonders relevant sind. Vor diesem Hintergrund wurde die Liste der technischen Regeln im Rohrleitungsbau in dieser Ausgabe in zwei Kapitel unterteilt: Kapitel 1 enthält „Technische Regeln im Rohrleitungsbau für GW 301-Unternehmen“ und Kapitel 2 „Sonstige technische Regeln im Rohrleitungsbau“.



Internet

Alle Infos online

Alle aktuellen Branchennachrichten, Verbands- und Mitgliederinformationen sowie einen umfangreiche Medienpool gibt es mit nur wenigen Klicks auf der übersichtlichen und nutzerfreundlich gestalteten Website des Rohrleitungsbauverbandes. Im Berichtszeitraum wurde die Website ständig hinsichtlich ihrer Auffindbarkeit in Suchmaschinen optimiert. Darüber hinaus wurden neue Anwendungen ergänzt, zum Beispiel die Möglichkeit, Inhalte in sozialen Netzwerken (Google+, Facebook und LinkedIn) zu teilen. Die Zahl der Seitenaufrufe konnte 2017 noch einmal um rund 30 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden.

3R – Technik Jahrbuch

Bandbreite des Leitungsbaus

In Zusammenarbeit mit dem Vulkan-Verlag erschien Mitte Dezember 2017 erstmals das „3R – Technik Jahrbuch Leitungsbau“ – ein hochwertiges Kompendium und Repetitorium von der und für die Leitungsbranche. Das Jahrbuch beinhaltet eine sorgfältig ausgewählte Zusammenstellung interessanter Fachberichte und Baustellenreportagen der rbv-Mitgliedsunternehmen aus den Rubriken Wasser- und Gasversorgung, Kabelleitungsbau, Fernwärme/Fernkälte und Hausanschlusstechnik. Weitere Schwerpunkte bilden die Themen HDD, Armaturen, Sonderbauwerke sowie Qualitätssicherung. Das „Technik Jahrbuch Leitungsbau“ bildet die gesamte Bandbreite des modernen Leitungsbaus ab und liefert einen umfassenden Überblick über Aktuelles aus der Branche inklusive Unternehmens- und Verbandsnachrichten sowie Veranstaltungs- und Produkthighlights des Jahres. Das Jahrbuch kann über den Vulkan-Verlag bezogen werden.



Neues Video

Imagewerbung auf die anschauliche Art

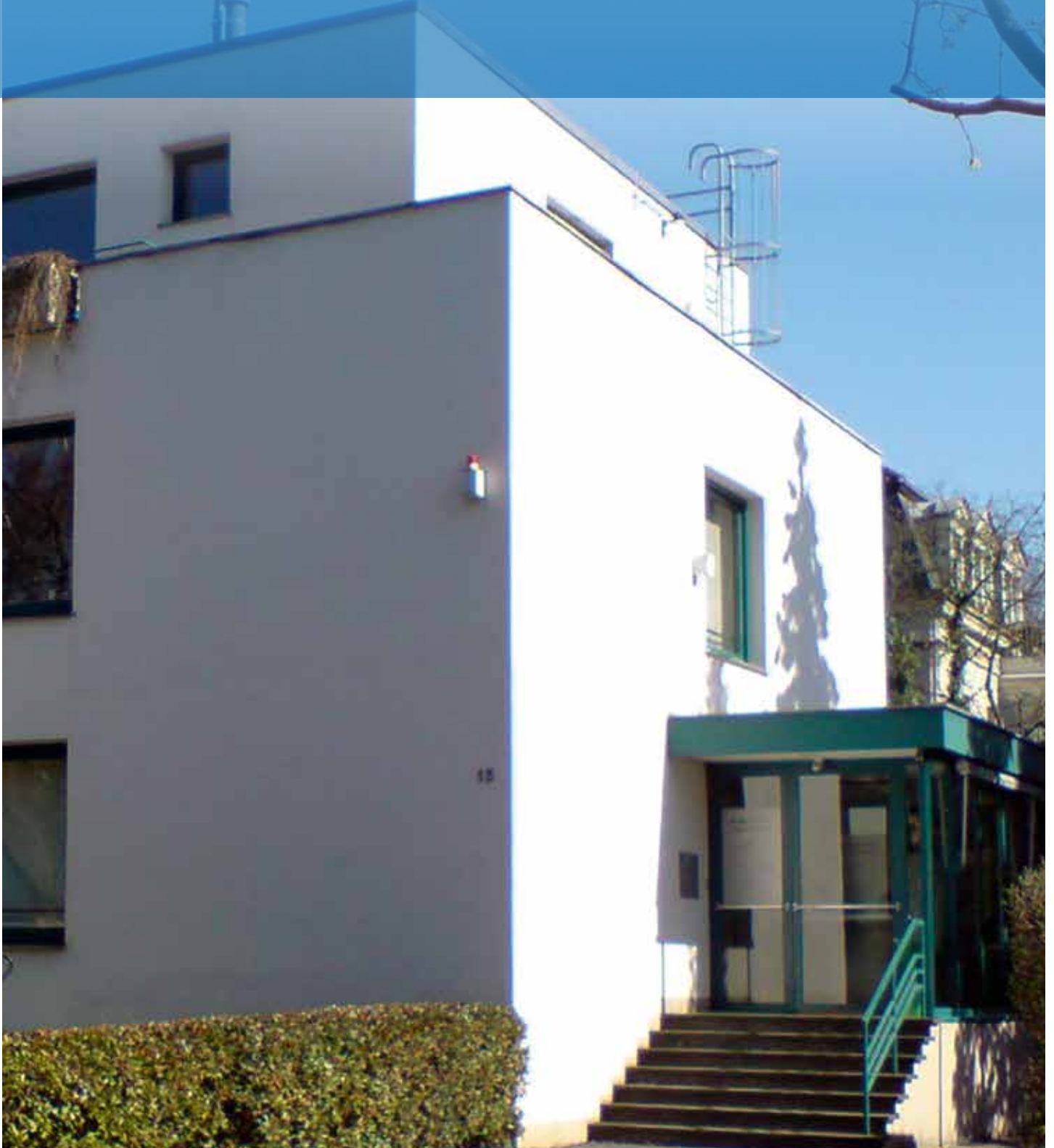
Mit einem neuen Imagefilm hat der rbv die Leitungsbau Challenge im Rahmen der WASSER BERLIN INTERNATIONAL 2017 ausgezeichnet in Szene gesetzt. Aufmerksamkeitsstark und praxisnah werden in dem rund zweiminütigen Video die hervorragenden Leistungen der Auszubildenden-Teams während der Wettkämpfe in den Bereichen Gas und Wasser gezeigt. Optik und Schnitt zielen bewusst auf jugendliche Zuschauer, die in der Phase der Berufswahl für die

attraktiven Berufsfelder im Leitungsbau begeistert werden sollen. Eindrucksvoll wird ihnen vor Augen geführt, wie auf einer Leitungsbaustelle fachliches Können, moderne Materialien und innovative Verlegetechnik im Team ineinandergreifen. Der neue Imagefilm ist im Online-Videoportal YouTube oder auch auf der Internetseite des rbv abrufbar.



Personalien

Verantwortung übernehmen,
Zukunft mitgestalten



Ehrenpräsidenten

Dipl.-Ing. Karl Dierkes

(verstorben)

Ing. Hans Heidtmann

(verstorben)

Dipl.-Ing. Friedrich-Carl von Hof

(verstorben)

Dipl.-Ing. Klaus Küsel

rbv-Landesgruppe NRW

Ehrenmitglieder

Dipl.-Ing. Günther Baumgärtner

rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg

Dipl.-Ing. (FH) Dieter Beck

rbv-Landesgruppe Bayern

Obering. Paul Besigk

(verstorben)

Dipl.-Ing. Heinz Betzold

rbv-Landesgruppe Bayern

Dipl.-Ing. Arnd Böhme

Rösrath

Ing. Hans Brandt

(verstorben)

Dipl.-Ing. Helmut Dehning

rbv-Landesgruppe Niedersachsen

Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Joachim Donath

(verstorben)

Dipl.-Ing. Hanjürgen Grabner

rbv-Landesgruppe Sachsen-Anhalt

Dipl.-Ing. Henry Hack

(verstorben)

Ehrenmitglieder

Dipl.-Ing. Hans Hentrich

(verstorben)

Dipl.-Ing. Franz Hoffmann

rbv-Landesgruppe Niedersachsen

Dipl.-Ing. Gunter Hüttner

Gunter Hüttner + Co. GmbH

Annaberger Str. 218, 09125 Chemnitz

T +49 371 52335-0

rbv-Landesgruppe Sachsen

Dipl.-Ing. Frank Jolig

T + S Trapp + Speck Rohrleitungs- und Tiefbau GmbH & Co. KG

Seifertshainer Str. 19, 04683 Fuchshain

T +49 34297 675-0

rbv-Landesgruppe Sachsen

Dipl.-Ing. Dietrich Keck

rbv-Landesgruppe Niedersachsen

Dipl.-Ing. Harald Köhler

(verstorben)

Dipl.-Ing. Rolf Köhler

(verstorben)

Senator e. h. Dipl.-Kfm. Wilhelm Küchler

rbv-Landesgruppe Hessen

Dipl.-Ing. Klaus-Dietrich Lankow

Lankow Tief- und Rohrleitungsbau

Basaltweg 1, 17036 Neubrandenburg

T +49 395 76968-0

rbv-Landesgruppe Nord

Dipl.-Volksw. Gudrun Lohr-Kapfer

rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg

Dipl.-Ing. Lothar Lösekrug

(verstorben)

Ing. Karl Lutz

(verstorben)

Ehrenmitglieder

Dipl.-Ing. Eberhard Marquardt

rbv-Landesgruppe Sachsen-Anhalt

Dipl.-Ing. Gerald Peters

rbv-Landesgruppe Niedersachsen

Bauing. Walter Petersen

(verstorben)

Dipl.-Ing. Friedrich Preussner

(verstorben)

Dipl.-Ing. (FH) Franz Rapp

rbv-Landesgruppe Bayern

Dipl.-Ing. Hans Reister

rbv-Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland

Bauing. (grad.) Herbert Richter

(verstorben)

Ing. Otto Rudolph

(verstorben)

Bauing. Willy Schäfer

(verstorben)

Dr. Fritz Schwaab

(verstorben)

Dipl.-Ing. Jürgen Seidler

rbv-Landesgruppe Hessen/Thüringen

Dipl.-Ing. Diedrich Stehmeyer

(verstorben)

Ing. Walter Strüber

(verstorben)

Vorstand

Dipl.-Ing. Christian Balke

Vorsitzender rbv-Landesgruppe Hessen/Thüringen

Lupp Netzbau GmbH

Wilhelm-Gutbrod-Str. 15, 60437 Frankfurt am Main

T +49 69 50830-665

Dipl.-Ing. Andreas Burger

rbv-Vizepräsident

SAX + KLEE GmbH Bauunternehmung

Dalbergstr. 30 – 34, 68159 Mannheim

T +49 621 182-0

Dipl.-Kfm. Dr. rer. pol. Ralph Donath

Vorsitzender rbv-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Eugen Engert GmbH

Zechenstr. 56, 32429 Minden/Westfalen

T +49 571 8881-0

Dipl.-Ing. Hanjürgen Grabner

Vorsitzender Technischer Lenkungskreis (bis 08.02.2017)

FRIEDRICH VORWERK KG (GmbH & Co.)

Niederlassung Halle/Saale

Magdeburger Chaussee 44, 06193 Petersberg OT Sennewitz

T +49 345 52177-0

Dipl.-Ing. (FH) Alexander Heidel

Vorsitzender rbv-Landesgruppe Bayern (ab 06.10.2017)

Rohrleitungsbau Fritz Heidel OHG

Mühlstr. 3, 89353 Glött

T +49 9075 204

Dipl.-Ing. Armin Jordan

Vorsitzender Ausschuss für Personalentwicklung

Herzog-Bau GmbH

Am Marbach 10, 99869 Tüttleben

T +49 3621 3093-0

Dipl.-Ing. (FH) Fritz Eckard Lang

rbv-Präsident

Vorsitzender rbv-Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland

Lang GmbH

Bauunternehmen seit 1891

Postfach 48, 55294 Bodenheim

T +49 6135 9252-0

474

ordentliche Mitglieder
2017

Vorstand

Dipl.-Volksw. Gudrun Lohr-Kapfer

Vorsitzende rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg (bis 15.09.2017)

Franz Lohr GmbH
Steinbeisstr. 10, 88214 Ravensburg
T +49 751 881-0

Dipl.-Ing. Rüdiger Oelze

Vorsitzender rbv-Landesgruppe Sachsen-Anhalt

Magdeburg-Hannoversche Baugesellschaft mbH
Brenneckestr. 90, 39118 Magdeburg
T +49 391 6053-6

Dipl.-Ing. Hüseyin Özkan

Vorsitzender rbv-Landesgruppe Nord

Ludwig Freytag GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Barkhausenstr. 5, 28197 Bremen
T +49 421 52158-0

Dipl.-Ing. Dirk Schütte

Vorsitzender Technischer Lenkungskreis (ab 08.02.2017)

August Fichter GmbH
Rohrleitungsbau • Anlagenbau • Tiefbau
Magellan Allee 1–3, 65479 Raunheim
T +49 6142 1777-0

Dipl.-Ing. (FH) Manfred Vogelbacher rbv-Vizepräsident

Vorsitzender rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg

Stehmeyer + Bischoff Berlin GmbH & Co. KG
Straße am Schaltwerk 14, 13629 Berlin
T +49 30 417885-0

Dipl.-Ing. (FH) Ewald Weber

Vorsitzender rbv-Landesgruppe Bayern (bis 06.10.2017)

Franz KASSECKER GmbH
Egerer Str. 36, 95652 Waldsassen
T +49 9632 501-0

Dipl.-Ing. Hartmut Wegener

Vorsitzender rbv-Landesgruppe Niedersachsen

Dahmen Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG
Artlandstr. 75, 49610 Quakenbrück
T +49 5431 9481-0

Vorstand

Martin Weitbrecht M. A. (rer. pol.)

Vorsitzender rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg (ab 15.09.2017)

Martin Weitbrecht Rohrleitungsbau GmbH
Holderäckerstr. 1-3, 70499 Stuttgart
T +49 711 878748-60

Dipl.-Ing. Jörg Werner

rbv-Landesgruppe Sachsen

Coswiger Tief- und Rohrleitungsbau GmbH
Am Baggerteich 2, 01640 Coswig
T +49 3523 819-0

Erweiterter Vorstand

Dipl.-Ing. Alfons Börgel

Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Josef Beermann GmbH & Co. KG
Heinrich-Niemeyer-Str. 50, 48477 Hörstel
T +49 5454 9305-0

Dipl.-Ing. Claus Dietrich

Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg
(ab 15.09.2017)

Dietrich GmbH
Carl-Benz-Str. 16, 73235 Weilheim-Teck
T +49 7023 9514-0

Dipl.-Ing. Wolfgang Frey

Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg

TRP Bau GmbH
Stahnsdorfer Str. 107, 14513 Teltow
T +49 3329 6044-0

Dipl.-Ing. Thomas Frisch

Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Berlin/Brandenburg

Frisch & Faust Tiefbau GmbH
Buchholzer Str. 32, 13156 Berlin
T +49 30 476095-0

Erweiterter Vorstand

Heinz Grabau

Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Bayern (bis 06.10.2017)

Schandl GmbH
Ortlerstr. 2 – 6, 81373 München
T +49 89 743440-0

Dipl.-Ing. (FH) Alexander Heidel

Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Bayern (bis 06.10.2017)

Rohrleitungsbau Fritz Heidel OHG
Mühlstr. 3, 89353 Glött
T +49 9075 204

Dipl.-Ing. Andreas Henze

Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland

Bauunternehmung Henze GmbH
Am Butterhügel 4, 66450 Bexbach
T +49 6826 9212-0

Dipl.-Ing. Armin Jordan

Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Hessen/Thüringen

Herzog-Bau GmbH
Am Marbach 10, 99869 Tüttleben
T +49 3621 3093-0

Dipl.-Ing. Siegfried Kemper

Stellvertretender Vorsitzender Technischer Lenkungsreis

Ing.-Büro f. erdverlegte Rohrleitungssysteme
Silesiusweg 15, 48366 Laer
T +49 2554 921768

Dipl.-Ing. Ute Klein

Stellvertretende Vorsitzende Ausschuss für Personalentwicklung

Doms Kabel- und Kanalbau GmbH
Karl-Ulitzka-Str. 7, 51373 Leverkusen
T +49 214 61265

Dipl.-Ing. Grit Lichtenberg

Stellvertretende Vorsitzende rbv-Landesgruppe Sachsen-Anhalt

Lichtenberg Tief- und Rohrleitungsbau GmbH
Möser Str. 40, 39291 Lostau
T +49 39222 2629

Erweiterter Vorstand

Dipl.-Ing. Frank Rottmann

Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Sachsen

RAC-Rohrleitungsbau Altchemnitz GmbH
Erfenschlager Str. 34, 09125 Chemnitz
T +49 371 53916-0

Andreas Rubenbauer M. Eng.

Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Bayern (ab 06.10.2017)

Karl Krumpolz Rohrbau GmbH
Industriestr. 30, 96317 Kronach
T +49 9261 400-0

Dipl.-Ing. (FH) Kurt Schäfer

Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Baden-Württemberg

Gustav Schäfer GmbH & Co. KG
Schöttlestr. 30 – 30 A, 70597 Stuttgart
T +49 711 762905

Dipl.-Ing. Ernst Schaffarzyk

Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Niedersachsen

Ernst Petershagen GmbH & Co. KG
Hinter der Anker 4, 27753 Delmenhorst
T +49 4221 1267-0

Dipl.-Ing. Thomas Wenzel

Stellvertretender Vorsitzender rbv-Landesgruppe Nord

Vorpommersche Tief- und Kulturbau GmbH
Am Gorzberg, 17489 Greifswald
T +49 3834 5809-0

Technischer Lenkungskreis

Dipl.-Ing. Hanjürgen Grabner**Vorsitzender** (bis 08.02.2017)

FRIEDRICH VORWERK KG (GmbH & Co.)

Niederlassung Halle/Saale

Magdeburger Chaussee 44, 06193 Petersberg OT Sennewitz

T +49 345 52177-0

Dipl.-Ing. Dirk Schütte**Vorsitzender** (ab 08.02.2017)

August Fichter GmbH

Rohrleitungsbau • Anlagenbau • Tiefbau

Magellan Allee 1–3, 65479 Raunheim

T +49 6142 1777-0

Dipl.-Ing. Siegfried Kemper**Stellvertretender Vorsitzender**

Ing.-Büro f. erdverlegte Rohrleitungssysteme

Silesiusweg 15, 48366 Laer

T +49 2554 921768

Technischer Ausschuss Gas/Wasser

Dipl.-Ing. Siegfried Kemper**Vorsitzender**

Ing.-Büro f. erdverlegte Rohrleitungssysteme

Silesiusweg 15, 48366 Laer

T +49 2554 921768

Dipl.-Ing. Dirk Schütte**Stellvertretender Vorsitzender**

August Fichter GmbH

Rohrleitungsbau • Anlagenbau • Tiefbau

Magellan Allee 1–3, 65479 Raunheim

T +49 6142 1777-0

Technischer Ausschuss Fernwärme

Dipl.-Ing. Christian Albert**Vorsitzender**

DIRINGER & SCHEIDEL BAUUNTERNEHMUNG GmbH & Co. KG

Wilhelm-Wundt-Str. 19, 68199 Mannheim

T +49 621 8607-0

Technischer Ausschuss Fernwärme

Dipl.-Ing. Torsten Pretzsch**Stellvertretender Vorsitzender** (ab 11.07.2017)

Preuss GmbH

Podbielskistr. 370, 30659 Hannover

T +49 511 4206-0

Technischer Ausschuss Kabel

Dipl.-Ing. Josef Wichmann**kommissarischer Vorsitzender**

IMD Infrastrukturanlagen Montagedienstleistung GmbH

Raiffeisenstr. 2, 31275 Lehrte/Ahlten

T +49 5132 8699-1

Technischer Ausschuss Kanal

Dipl.-Ing. Wolfgang Nickel**Vorsitzender**

Rudolf Feickert GmbH

Allgemeiner Ingenieurbau

Feldstr. 2, 06463 Falkenstein OT Ermsleben

T +49 34743 96-3

Markus von Brechan**Stellvertretender Vorsitzender**

Hamelmann Versorgungs- und Elektrobau GmbH

Butzenstr. 39, 47918 Tönisvorst

T +49 2152 9187-0

Ausschuss für Personalentwicklung

Dipl.-Ing. Armin Jordan**Vorsitzender**

Herzog-Bau GmbH

Am Marbach 10, 99869 Tüttleben

T +49 3621 3093-0

Dipl.-Ing. Ute Klein**Stellvertretende Vorsitzende**

Doms Kabel- und Kanalbau GmbH

Karl-Ullitzka-Str. 7, 51373 Leverkusen

T +49 214 61265



Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dipl.-Ing. Dieter Hesselmann
Hauptgeschäftsführer rbv e. V.
Geschäftsführer brbv GmbH, rbv GmbH
Marienburger Str. 15, 50968 Köln
T +49 221 37668-49



Dipl.-Ing. Mario Jahn
Prokurist brbv GmbH
Geschäftsführer rbv GmbH
Marienburger Str. 15, 50968 Köln
T +49 221 37668-48



Dipl.-Ing. Martina Buschmann
Referentin rbv e. V.
Marienburger Str. 15, 50968 Köln
T +49 221 37668-36



Dipl.-Ing. Andreas Hüttemann
Referent rbv e. V.
Marienburger Str. 15, 50968 Köln
T +49 221 37668-48



Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Lukas Romanowski
Referent rbv e. V.
Marienburger Str. 15, 50968 Köln
T +49 221 37668-41



Dipl.-Ing. Helge Fuchs
Referent rbv GmbH,
Marienburger Str. 15, 50968 Köln
T +49 221 37668-34



Dipl.-Ing. (FH) Christoph Kreutz
Referent brbv GmbH
Marienburger Str. 15, 50968 Köln
T +49 221 37668-25



Ilona Heiden
Assistentin der Geschäftsführung rbv e. V.
 Marienburger Str. 15, 50968 Köln
 T +49 221 37668-52



Diana Küster, B. A.
Mitgliederbetreuung rbv e. V.
 Marienburger Str. 15, 50968 Köln
 T +49 221 37668-47



Rohrleitungsbauverband e. V.
 verbinden. vernetzen. versorgen.

Mitgliederentwicklung

Aufgenommen wurden 2017:

Lfd. Nr.	Firma	Anschrift	Zertifizierung
1	Augel GmbH	Windkaulweg 1 56745 Weibern T +49 2655 9500-0 F +49 2655 9500-45 info@augel.de www.augel.de	RAL-GZ 961 AK 3
2	BTS Rohrleitungsbau GmbH	Senator-Bömers-Str. 26 28197 Bremen T +49 421 69619-96 F +49 421 69619-99 info@bts-rohrleitungsbau.de www.bts-rohrleitungsbau.de	G1 ge-pe-st W1 az-ge-pe-pvc-st
3	Deiser Bau GmbH	Wiesstr. 2 87435 Kempten T +49 831 54043-0 F +49 831 54043-29 info@deiser.de www.deiser.de	RAL-GZ 962
4	EBG Endler Bauunternehmung GmbH	Nürnberger Str. 8 –10 40599 Düsseldorf T +49 211 929633-0 F +49 211 929633-29 info@endler-bau.de www.endler-bau.de	RAL-GZ 961 AK2
5	EGW Müller GmbH	Wiesenstr. 5 06618 Naumburg T +49 3445 7198-0 F +49 3445 7198-17 info@egw-mueller.de	G3 pe W3 ge-pe RAL-GZ 961 AK 2

Lfd. Nr.	Firma	Anschrift	Zertifizierung
6	Franz Kunkel GmbH	Breidensteiner Str. 20 97843 Neuhütten T +49 6020 9732-0 F +49 6020 9732-10 info@franz-kunkel.de www.franz-kunkel.de	RAL-GZ 961 AK2
7	HAN-Netzbau GmbH	Schätzelbergstr. 1–3 12099 Berlin T +49 30 280909-128 F +49 30 280909-111 info@han-bau.de www.han-bau.de	G1 ge-pe-st W1 az-ge-pe-pvc-st RAL-GZ 961 AK 3
8	Ing.-Büro für erdverlegte Rohrleitungssysteme (außerordentliches Mitglied)	Silesiusweg 15 48366 Laer T +49 2554 921768 F +49 2554 921769 siegfried-kemper@t-online.de	
9	Wilhelm und Karl-Walter Berkes Bauunternehmen GmbH	Flurweg 5 67574 Osthofen T +49 6242 913188-0 F +49 6242 913188-19 info@berkes-bau.com www.berkes-bau.com	RAL-GZ 962
10	Zimmer Hoch- und Tiefbau GmbH	Bahnhofstr. 7 66879 Steinwenden T +49 6371 9618-0 F +49 6371 50301 zimmer@zimmer-bau.eu www.zimmerhochtiefbau.de	G3 pe W3 az-ge-pe-pvc

Mitgliederentwicklung

Ausgeschieden sind 2017:

Lfd. Nr.	Firma	Anschrift
1	Aumann GmbH	64832 Babenhausen
2	Elektro Heck GmbH	76327 Pfinztal
3	Fritz Hack Straßen-, Tief- und Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG	22143 Hamburg
4	Helmuth Spruch Bauunternehmung GmbH	13509 Berlin
5	Hirsch Rohrleitungsbau GmbH	45141 Essen
6	Jakob & Weigel KG Bauunternehmung	35745 Herborn
7	KaGaWa GmbH	31275 Lehrte
8	Peter Klein Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG	51149 Köln
9	Schachtbau Memmingen GmbH	87730 Bad Grönenbach
10	Sturm & Neumann Rohrleitungsbau GmbH	19399 Goldberg

Stand der Mitglieder am 31.12.2017:

497 Mitgliedsunternehmen

davon **474** ordentliche Mitglieder
9 Mitglieder, die korporativ über den BBIV angeschlossen sind
3 außerordentliche Mitglieder
11 fördernde Mitglieder

Fotonaachweise: Titelfoto (Günter Riedel GmbH, Wuppertal), Einklapper (AlexKaplun@shutterstock.com), Seite 8 (Johann Bunte Bauunternehmung GmbH & Co. KG, Papenburg), Seite 9 (Foto Martin Bohsung GmbH, Rutesheim), Seite 10 (Kabel Deutschland), Seite 11 (Foto Central Rohrtechnik GmbH, Dinslaken), Seite 12 (shinobi@shutterstock.com), Seite 13, 25 Karte Deutschland (AKaiser, ©shutterstock.com), Seite 14 Bild Abwasser (Funke Kunststoffe GmbH, Hamm-Uentrop), Seite 37 (Vebau Erfurt GmbH, Erfurt), Seite 38 (michaket@shutterstock.com), Seite 39 (ARGE DLR Köln), Seite 40 (ThomBal@shutterstock.com), Seite 41 (Bauunternehmung Gebr. Echterhoff GmbH & Co. KG, Hamburg), Seite 48 (Comanicu Dan@shutterstock.com), Seite 53 (Ludwig Pfeiffer Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG, Kassel), Seite 56 (Michael Stephan)



Rohrleitungsbauverband e.V.
Marienburger Straße 15
50968 Köln
T +49 221 37668-20
F +49 221 37668-60
info@rohrleitungsbauverband.de
www.rohrleitungsbauverband.de